

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

326 (17.7.1929) Abendausgabe

Welt neuen Ländern die Entwicklung zum Industrie- und Handelsstaat neben, solange diese Entwicklung so geschieht, daß nicht die ganze übrige Weltwirtschaft von ihr in eine gefährliche Mitteldrangerei gezogen wird. Wenn die Union eine große machtvolle Industrie herangebildet hat und dadurch ihren Wohlstand wesentlich vermehren konnte, so könnte Europa gerade eben durch den wachsenden Wohlstand des industriellen Amerikas einen erweiterten Absatz für seine hochwertigeren Erzeugnisse finden. Hierin würde die weltwirtschaftliche Bedeutung solchen überseeischen Fortschritts liegen. Durch die amerikanische Handelspolitik rücksichtsloser Abzehrung aber geschieht das Gegenteil. Die Weltwirtschaft und insbesondere die europäische Wirtschaft wird nur durch sie geschädigt, und diese Schädigung wiegt heute um so schwerer, als Europa Schuldengebiet der Welt geworden ist. Freilich, die Beschwerden gegen die amerikanische Handelspolitik erklingen nicht nur von Europa her, sondern auch aus unmittelbarer Nähe der Union, nämlich aus Kanada. Gegen diesen Nachbar ist die Union seit langem nicht minder egoistisch vorgegangen als gegen entferntere Gebiete. Die neuen Zolltarifpläne der Union haben daher in Kanada, das schon seit dem Jahre 1911 nur Verschlechterungen seiner handelspolitischen Position gegenüber den Vereinigten Staaten erlebt hat, begreifliche Erregung hervorgerufen. Die Haltung der Vereinigten Staaten hat den Anhängern einer engeren wirtschaftlichen Verbindung Kanadas mit England den Rücken gestärkt, und man spricht bereits von einer weitgehenden Begünstigung englischer Waren gegenüber amerikanischen, wenn Kanada sich gegen die amerikanische Handelspolitik zur Wehr setzt.

Wird Amerika auf die Stimmen der Welt hören? Oder wird es an seiner vorgefaßten Meinung für immer höhere Zölle ebenso hartnäckig festhalten, wie es bis vor kurzem glaubte, das Gold der Welt aufzuspeichern zu können und erst durch den hierdurch angerichteten Schaden eines andern belehrt wurde? Wenn die Union ihre Zölle wahllos weiter erhöht, wird die Folge eine weitere Verschärfung der europäischen Konkurrenz auf dritten Märkten sein, da ja Europa schließlich keine überschüssigen Waren irgendwo absetzen muß. Ferner wird die Erhöhung der amerikanischen Zölle die Lage der dortigen Landwirte, die schon ohnehin im Augenblick durch niedrige Agrarpreise, aber hohe Löhne und hohe Preise für Industriewaren recht bedenklich ist, noch verschärfen, und die Union wird in Form von Unterstufungen an die Landwirtschaft einen guten Teile derjenigen Gelder wieder hergeben müssen, welche sie durch die weitere Abdrosselung der Einfuhr ersparen zu können meint. Freilich, ein so reiches Land, wie es jetzt die Union ist, kann sich vielleicht solche Experimente gestatten. Aber der Vorwurf der Stumpfsinnigkeit auf dem Gebiete der Weltwirtschaftspolitik, welchen man heute Amerika machen muß, wird dadurch nicht hinfällig.

Weitere Proteste gegen den amerikanischen Zolltarif.

III. London, 17. Juli. Im amerikanischen Staatsdepartement sind weitere Proteste gegen die beabsichtigte Erhöhung der amerikanischen Tarife von Spanien, Italien und Schweden eingegangen.

Das Echo der Erklärungen Stresemanns.

E.S. Paris, 17. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die neuen Erklärungen Stresemanns über die Frage der Rheinlandräumung und insbesondere über die über den Versailler Vertrag hinausgehende Rheinlandkontrolle durch eine Kontrollkommission, finden in der Pariser Presse eine lebhafteste Kritik. Der „Temps“ erklärt in einem Artikel über das Wesen der entmilitarisierten Zone, daß Deutschland keine weisse Grenze für alle Zeiten entmilitarisieren habe und somit die Kontrolle, die eine logische Konsequenz der Entmilitarisierung sei, auch dauernden Charakter haben müsse. Wenn Stresemann auch ein Mann von gutem Willen sei, so seien doch die Reaktionen in Deutschland eine ständige Gefahr für die Sicherheit Westeuropas. Ueber die Einrichtung der Kontrollkommission äußert der „Temps“ sich äußerst optimistisch. Er erklärt, trotz aller Polemiken in Deutschland gegen die Kontrollkommission sei nicht daran zu zweifeln, daß Deutschland an der Frage der Rheinlandkontrolle nicht die gesamte Konferenz scheitern lassen wird. Die Einrichtung dieser Kontrollkommission sei in der Entscheidung vom September 1928 vorgezogen, sie sei ebenso wie die Reparationsfrage eine Vorbedingung für die vorzeitige Räumung des Rheinlandes. Deutschland habe ein viel zu großes Interesse daran, daß der Youngplan möglichst bald den Damesplan erlebe.

Wie der preussische Minister Severing kürzlich sehr richtig ausgeführt hat, kann man sich nur fragen, auf welche Anzeichen sich die offiziöse Presse des Quai d'Orsay stützt, wenn sie ohne weiteres annimmt, daß Stresemann in der Frage der Kontrollkommission nachgeben wird, wenn Frankreich nur droht, das Rheinland nicht zu räumen. Außerdem scheint aus der Erklärung des französischen Ministerpräsidenten in der Kammerführung gerade hervorzugehen, daß Frankreich zum mindesten ein eben so großes Interesse an der Intraffizierung des Youngplanes hat, wie Deutschland.

Englands Veröhnungsschritt in Moskau.

III. Kowno, 17. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, übermittelte am Dienstag der norwegische Gesandte dem stellvertretenden Außenminister Karagan die englische Einladung, einen Beauftragten der Sowjetregierung nach London zu entsenden. Von unterrichteter diplomatischer Seite wird mitgeteilt, daß es noch nicht feststeht, ob die Sowjetregierung dieser englischen Aufforderung Folge leisten werde, da sie unbedingte Anerkennung verlange.

Kriegsbereitschaft als amerikanisches Volksprogramm.

III. Newyork, 17. Juli. Unterstaatssekretär Harley vom Kriegsdepartement erklärte in einer Rede auf dem Truppenübungsplatz bei Fort Myer, daß Amerika gerüstet sein müsse, bis der Krieg für alle Zeiten verjagt sei. Er sagte: „Wir müssen stets vorbereitet sein, die nationalen Grundsätze als ideale Einrichtung zu schützen und zu verteidigen, da wir ihnen unseren beispiellosen geistigen und materiellen Aufschwung verdanken“. Es sei ungerecht, wenn in Zeiten nationaler Not die ganze Verantwortung auf die jungen Leute abgewälzt würde, die die bewaffnete Macht bilden. Es gebe keine gute militärische Operation ohne sorgsam abgewogene und wirksame industrielle Bereitschaft. Sämtliche Bürger müßten sowohl die Verantwortung als auch die Bürde des Krieges tragen. Die Kriegsbereitschaft werde nicht von der Regierung aufgewungen, sondern sei ein Volksprogramm.

Deutsches Entgegenkommen gegenüber Polen

III. Kattowitz, 17. Juli. Um einen geringfügigen Streitfall aus dem Jahre 1925 aus der Welt zu schaffen (auf dem Grenzbahnhof Klenka hatte ein preussischer Oberlandjäger einen randolierenden Polen in Ausübung seines Dienstes angeschossen) hatte sich die preussische Regierung bereit erklärt, eine vom Präsidenten des Gemischten Ausschusses Ca Lond er festzusetzende Entschädigung zu bezahlen. Das preussische Entgegenkommen ist um so bemerkenswerter, als aus dem Genfer Vertrag keine Entschädigungspflicht Preußens hergeleitet werden kann. Die Entschädigungssumme ist jetzt auf 20 000 Flotz festgesetzt worden und die preussische Regierung hat die Summe auszahlen lassen. Auf polnischer Seite hat man bisher in ähnlichen Fällen ein derartiges Verhalten leider nicht feststellen können.

Zahlreiche Tote bei Hauseinstürzen.

III. Newyork, 16. Juli. In Montgomery (Alabama) stürzten aus noch unbekannter Ursache mehrere Häuser ein. Zahlreiche Personen sind getötet worden.

Schiffskatastrophen.

Ein chilenisches Truppentransportschiff mit 42 Mann gesunken. / Der Dampfer „Derfflinger“ gestrandet.

III. Newyork, 17. Juli. Wie aus Valparaiso gemeldet wird, ist das chilenische Truppentransportschiff „Abtao“ während eines starken Sturmes in der Nähe von Valparaiso gesunken. Die chilenische Regierung gibt bekannt, daß von der Besatzung 42 Mann ertrunken sind, während nur einer gerettet werden konnte. Der Sturm hatte am Dienstag die ganze chilenische Küste heimgesucht. Um die Mittagsstunde wurden von der „Abtao“ S.D.S. Rufe ausgesandt. Verschiedene Schiffe eilten daraufhin mit Vollkraft an die Unglücksstelle, um dem sinkenden Schiff Hilfe zu leisten. Sie kamen aber alle zu spät. — Die „Abtao“ ist im Jahre 1923 in Emden als „Semioth“ vom Stapel gelaufen.

III. Peking, 17. Juli. Der Dampfer „Derfflinger“ des Norddeutschen Lloyd ist in der Nähe von Tsingtau auf einen Felsen gelaufen. Die Hilferufe des Dampfers wurden von mehreren Dampf-

fern aufgefangen, die dem gestrandeten Schiff zu Hilfe eilen. Der Dampfer hat 9100 Bruttoregistertonnen und 50 Passagiere an Bord. Auf Anfrage teilt der Nordd. Lloyd mit, daß für die Passagiere keine Gefahr bestehe.

700 Todesopfer der Ueberschwemmung in der Türkei.

O. Angora, 17. Juli. Nach ergänzenden Meldungen über die Ueberschwemmungskatastrophe im Gebiet von Trapezunt sind dabei 700 Personen ums Leben gekommen. 3500 Personen sind obdachlos. Die Erdbeben dauern an einigen Orten an und bilden eine Gefahr für die Bevölkerung. Der allein in Surnene am Schwarzen Meer angerichtete Schaden wird auf 700 000 türkische Pfund geschätzt.

Der russisch-chinesische Notenwechsel:

Chinas Antwort.

China verbittet sich die Einmischung fremder Mächte in innerchinesische Angelegenheiten. Moskau ist unbefriedigt.

III. Peking, 17. Juli. Am Dienstag hat der chinesische Geschäftsträger in Moskau dem Außenkommissariat der Sowjetunion eine Note des chinesischen Außenministers Dr. Wang überreicht, in dem dieser erklärt, daß die Nanjing-Regierung keinerlei Angriffsabsichten auf die Sowjetunion hege. Die chinesische Regierung habe den Wunsch, gute Beziehungen zum russischen Volk zu unterhalten. China hoffe, daß die letzten Streitigkeiten durch guten Willen auf beiden Seiten geregelt werden könnten. Die Note fügt hinzu, daß der neue Gesandte für Moskau in aller nächster Zeit dorthin abreisen werde, um persönlich die Verhandlungen mit der Sowjetregierung einzuleiten.

Zu den letzten Vorgängen in der Nordmandschurei erklärt die Note, daß die dortigen Sowjetbeamten gegen das russisch-chinesische Abkommen vom Jahre 1924 schwer verstoßen hätten.

Kommunistische Werber hätten dem Dekret der Sowjetdiplomatie verstoßen, eine kommunistische Republik in China zu errichten.

Die Nanjing-Regierung sei daher gezwungen gewesen, gegen die kommunistische Wühlarbeit in China scharf vorzugehen und auch eine Sanktionierung im russischen Generalkonsulat in Chardin vorzunehmen.

Die Nanjing-Regierung könne die Einmischung einer fremden Macht in innerchinesische Angelegenheiten nicht dulden.

Sie verlange ferner, daß die in der Sowjetunion verhafteten chinesischen Staatsangehörigen freigelassen werden und nach China zurückkehren können. Außerdem müßten die in Rußland wohnenden chinesischen Staatsangehörigen gleichberechtigt mit anderen Ausländern behandelt werden. China hoffe, daß die Sowjetregierung die friedlichen Gefühle des chinesischen Volkes nicht verletzen und eine Verständigung mit der chinesischen Republik suchen werde.

III. Kowno, 17. Juli. Nach Meldungen aus Moskau sieht das Außenkommissariat in der Mitteilung des chinesischen Geschäftsträgers auf die Sowjetnote die Bereitwilligkeit Chinas, Verhandlungen über die Beilegung des russisch-chinesischen Zwischenfalls anzuführen. Die Telegramm-Agentur der Sowjet-Union bemerkt, daß die Regierung der Sowjetunion durch diese Mitteilung völlig unbefriedigt sei, da China durch sie nicht klar und eindeutig die russische Note vom 13. Juli beantwortet habe.

Die Sowjetregierung erwarte eine klare Antwort der chinesischen Regierung auf alle Fragen, die die Sowjetregierung in ihrer letzten Note vom 13. Juli aufgerollt habe. In Moskau herrsche allgemein die Ansicht vor, daß diese letzte chinesische Note ein Verschleppungsmanöver der Nanjing-Regierung darstelle, die einer klaren Antwort auf die russischen Fragen aus dem Wege gehen wolle. Die Sowjetregierung werde weiterhin fordern, daß die chinesische Regierung die Abkehr auch weiterhin der Sowjetunion ausdruck des Abkommens vom Jahre 1924 zur Verfügung stellt.

III. Kowno, 17. Juli. Nach Meldungen aus Moskau fand dort am Dienstag nachmittag vor der chinesischen Gesandtschaft wieder eine Massenkundgebung der Arbeiter statt. Etwa 100 000 Arbeiter und Beamte nahmen an der Kundgebung teil. Die Demonstranten bewarfen das Gebäude wieder mit Früchten usw. und versuchten in das Innere einzudringen. Sie wurden jedoch durch die Polizei zurückgehalten.

V.D. London, 17. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die britische Gesandtschaft in Peking hat die offizielle Mitteilung bekommen, daß bei den heftigen Straßenkämpfen, die gestern und vorgestern in Peking zwischen den Rebellen und Regierungstruppen stattfanden, das britische Konsulat niedergebrannt wurde, wobei der britische Konsul Kirtle schwer verwundet wurde.

Sokio ist unbeforgt.

III. London, 17. Juli. Nach Tokioer Meldungen sieht man in japanischen Regierungskreisen keinen Anlaß zu Besorgnissen wegen des chinesisch-russischen Streites. Im Gegenteil weilen alle darauf hin, daß auch die Sowjetregierung bereit sei, in Verhandlungen einzutreten und alle kriegerischen Maßnahmen zu vermeiden. Die Sympathien der Wähler sind auf Seiten Sowjetrußlands. Die Verhandlung der sowjetrussischen Untertanen in der Mandschurei wird ziemlich einmütig von der Presse verurteilt.

Die in Peking vorliegenden Berichte über die Haltung Nanjings und Moskaus in dem Streit in der Mandschurei sind ziemlich widersprechend. In Kreisen der ausländischen Diplomatie in Peking hat man bereits ziemlich umfangreiche Vorbereitungen zur Sicherstellung der eigenen Staatsangehörigen getroffen. Eine große Zahl von Reisenden hat ihre Reisepläne nach Europa auf dem Wege über die transsibirische Eisenbahn aufgegeben, da sie eine Unterbrechung des Bahnbetriebes befürchten.

Ueber die gegenwärtige Stellung der russischen und chinesischen Truppen an der mandschurischen Grenze besagen nach Pekingern Meldungen, daß entlang des Amur-Flusses immer weitere Verstärkungen eintreffen.

Die Vereinigten Staaten übernehmen keine Vermittlerrolle.

III. Newyork, 17. Juli. Nach Meldungen aus Washington werden die Nachrichten aus Riga, wonach die Vereinigten Staaten die Vermittlerrolle zwischen Rußland und China übernehmen sollten, nicht ernst genommen. Es wird erklärt, daß die Vereinigten Staaten an ihrer bisherigen strikten Neutralität festhalten werden.

Die Tragödie im Hause Hofmannsthal.



Der ältere Sohn des Dichters Hugo von Hofmannsthal, der 26jährige Franz von Hofmannsthal (links), hat sich, wie berichtet, am 13. Juli in der ilterlichen Villa in Rodan bei Wien erschossen. Der unglückliche Vater (rechts) erlitt am 15. Juli während der Vorbereitungen zum Begräbnis seines Sohnes einen Schlaganfall, dem er am gleichen Tage — erst 55 Jahre alt — erlag.

Fortschritte des Fernsehens:

Bunte Fernfilme?

Ein aufsehenerregendes amerikanisches Experiment.

m. Berlin, 17. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Noch ist in Deutschland der Tonfilm der breiten Öffentlichkeit erst in bescheidenen Anfängen bekannt, doch ist das Fernsehen der fernübertragenen Filme eine Angelegenheit der rühmlichen Erfinder um den Berliner Radiotechniker von Mihaly herum, da kommt schon wieder — natürlich aus Amerika — die sensationelle Mitteilung, daß nun auch der neue tönende Fernfilm erfunden sei. Die amerikanische Bell-Telephongesellschaft will im Besitze eines Verfahrens sein,

durch das tönende und farbige Filme ohne Einbuße an Deutlichkeit auf weite Entfernung übertragen werden können.

Theoretisch betrachtet, sieht diese Nachricht sehr wahrscheinlich aus, denn Mihaly hat gerade vor ganz kurzer Zeit eine neue Erfindung der Öffentlichkeit mitgeteilt, mit deren Hilfe es gelingt, das Fernsehen zu einer durchaus alltäglichen Angelegenheit zu machen und die Uebertragung der Wellen auf ein Filmband ist auch kein Wunder mehr.

Schwieriger gestaltet sich schon die Farbenübertragung, die bisher noch bei keinem Verfahren restlos und zufriedenstellend ge-

lungen ist. Bei den Versuchen der Telephongesellschaft wurden die Zuschauer in erheblicher Entfernung von dem Aufnahmeapparat platziert, damit sie die Unterschiede, aber auch die Deutlichkeit der Farbenübertragung nachprüfen können.

Man filmte ein junges Mädchen, das abwechselnd mit verschiedenen farbigen Gegenständen in das Bild trat, etwa mit leuchtenden Blumen, in anderen Kleidern oder mit einem farbigen Transportwagen in der Hand. Alle diese Versuche sollen ausgezeichnet gelungen sein.

Für die Reise

Wanderungen und das Wochenende unerlässlich Chlorodont-Zahnpasta und das Chlorodont-Zahnbürste mit gezähmtem Vorlauf zum Zähneputzen. Die Chlorodont-Zahnbürste ist in den Zahnärztl. Kabinen und Zahnkassen der Zahnärzte. Die Chlorodont-Zahnpasta ist in den Zahnärztl. Kabinen und Zahnkassen der Zahnärzte. Die Chlorodont-Zahnpasta ist in den Zahnärztl. Kabinen und Zahnkassen der Zahnärzte.

Von einem Mann und seiner Bürde / Von Hilaire Belloc.

Es war einmal ein Mann, der lebte in einem Haus an der Waldede, mit einer schönen Landschaft auf jeder Seite, einem Dorf etwa einer Meile Entfernung, und einem angenehmen Bache, der über Kalkboden floß und voll von Forellen war, welche er zu angeln pflegte.

Dieser Mann lebte für eine kleine Zeit vollkommen glücklich, angelt Forellen, besah die Wolken gestalten am Himmel und sang alle Lieder, deren er sich beim Schlendern durch den Hochwald erinnern konnte. Bis er eines Tages merkte, daß ihm da an dem Rücken eine Bürde angeknallt war.

Er, der von Natur lustigen Sinnes war, begann jetzt nachzudenken, über alles, was er je von Bürden gelesen hatte. Er erinnerte sich eines gewissen Daniels namens Jonas (tomischer Name), der stets auseinandergeredet hat, daß Bürden — speziell in der Jugend getragen — den oberen Delta-Muskel kräftigen, die Brust weiten und der ganzen Figur eine aufrechte, sowie graziose Haltung verleihen. Er erinnerte sich auch in einem Buch über „Rasenspiele“ gelesen zu haben, daß das Tragen von schweren Gewichten ein vorzügliches Training für alle sonstigen Leibesübungen abgebe und ein männliches, entschlossenes Benehmen herbeiführe, das sehr nützlich für Golf, Cricket und Kolonialkriege sei. Auch vergaß er nicht die häufigen Bemerkungen seiner Mutter, daß eine mit Bürde getragene Last dem Charakter Festigkeit und zugleich Elastizität gebe. Und so ging er seines Weges und nahm die Sache so leicht wie möglich. Aber es kann nicht leugnen, daß sie ihn stark belästigte.

In ein paar Tagen hatte er herausgefunden, daß ihn die Bürde während des Schlafes, wenn er sich hingelegt, etwas weniger belästigte, obwohl das Bewußtsein ihrer ihn niemals völlig verließ. Darum schlief er jetzt täglich eine recht ansehnliche Zahl von Stunden, wobei er manchmal schon um Neun schlafen ging und selten vor nächsten Mittag aufstand. Ueberdies fand er, daß laute und geistreiche Konversation, Abenteuer, Wein, Bier, Theater, Karten, Reisen und so fort ihn seine Bürde für eine Weile vergessen machten, weshalb er sich all diesen Dingen vielleicht etwas übermäßig hingab. Doch wenn ihm dann das Bewußtsein seiner Bürde nach jedem dieser Ereignisse wieder zurückkehrte — bald während der Gartenarbeit, bald beim Forellenangeln oder auch auf einem einsamen Spaziergang —, so mußte er sich zögernd eingestehen, daß er im Großen und Ganzen doch gewisse Zweifel darüber fühle, ob diese Bürde wirklich für ihn sei.

In dieser unerfreulichen Gemütsverfassung hatte er eines Tages das Glück, den hervorragenden Reverend einer Nachbargemeinde zu treffen, der ein Kapital von nicht weniger als siebenundzwanzigtausend Pfund in Besitz hatte. Dieser Mann sah, daß sein weilandiges Gesicht von dem Pflichten der Sorge durchfurcht war, legte ihm die Hand auf die Schulter und sprach:

„Mein junger Freund, ich sehe, daß Ihr verstimmt seid durch diese Bürde, die Ihr auf den Schultern tragt. Ich bin wirklich überrascht, daß ein so intelligenter Mensch Derartiges so übel aufnimmt. Wie! Wagt Ihr nicht, daß Bürden das allgemeine Los der Menschheit sind? Ich selber trage — obwohl Ihr vielleicht nicht vermutet — eine weit schwerere Bürde als Ihr, wenn sie auch (es ist wahr) unsichtbar ist und nicht mit grobmateriellen Reimen an meine Schulter geknallt wie die Eure. Der würdige Herron unserer Pfarochie trägt auch eine, und mit welcher Männlichkeit, welcher Kühel, welcher Selbstverleugnung! Glaubt mir — diese schweren Bürden, von denen Ihr nie was hört und die kein Mensch sehen kann: sie sind gerade darum die schwersten und allerbittersten. Kommt, seid ein Mann! Nach und nach werdet Ihr finden, daß das geliebte Ertragen dieser Bürde Euch größer, stärker, edler macht als Ihr waret, und endlich werdet Ihr bei zunehmendem Alter einsehen, daß jene, die von dem Unsichtbaren am meisten begnadet werden, gerade die schwersten all solcher Lasten zu tragen haben.“

Bei diesen letzten Worten, die er mit feierlicher und ansehender inspirierter Stimme gesprochen hatte, hob der Reverend einen unbehuteren Stein von der Straße auf, placierte ihn oben auf die Bürde (so daß diese beträchtlich zunahm) und ging seiner Wege. Demnach war unser Mann bereits recht irritiert, als nun seine eigene Familie ihn besuchte — seine Mutter nämlich, seine jüngere Schwester, seine Kusine Jane und auch ihr Gatte — und nachdem sie von seinen Speisen gegessen und von seinem Bier getrunken hatten, schrien sie sich alle mit ihm in den Garten und sprachen zu ihm etwa folgendermaßen:

„Wir können dich wirklich nicht allzusehr bedauern, denn alles, was dir von Kind an Schlimmes passierte, ist immer deine eigene Last und Schuld gewesen, und auch in diesem Fall wird es vermutlich nicht anders sein. . . Was hat dich geritten, dir selber so eine unützliche, unnütze, gefährliche große Last auf den Rücken zu wälzen? Du hast gar keine Idee, wie unelegant du aussehst — wie linksich auf den Straßen herumstolperst und treppauf, treppab wie in einer Treitmühle stapfst. . . Sei um Gotteswillen wenigstens so schlau, zu Hause zu bleiben, damit du der Familie durch deine klägliche Erscheinung keine Schande machst.“

Nachdem sie dieses gelangt hatten, standen sie auf, fügten seiner Bürde eine Anzahl mitgebrachter Bleigewichte hinzu, gingen ihrer Wege und ließen den Mann mit seinen Gedanken allein.

Man kann sich vorstellen, daß um diese Zeit die Erbitterung dieses Mannes fast ans Unerträglichste grenzte. Er zankte sich mit seinen besten Freunden, und sie legten ihrerseits, als Revanche, immer noch etwas mehr zu der W. hinzu, bis er fühlte, daß er zusammenbrechen müsse. Sie spukte durch seine Träume, sie erfüllte den Großteil seiner wachen Gedanken und tat überhaupt alles, was

Bürden seit Urzeiten zu tun pflegen — bis er endlich, sich entschloß, sie loszuwerden.

Nach Bekanntwerden dieses Entschlusses erhoben seine Freunde und Bekannten einen schrecklichen Tumult; einige sprachen davon, nach der Polizei zu schiden, andere — ihn mit Gewalt zurückzuhalten, und wieder andere — ihn in ein Sanatorium zu stecken. Doch riß er sich von ihnen allen los, ging auf die große Straße und schritt vorwärts, um zu sehen, ob er nicht von dieser abheulichen Beschwärde loskommen könnte.

Im ersten Bierhaus, das er traf, entdeckte er, was diesen Pfählen eigentümlich ist, nämlich eine Rotte von Politikern, die sehr laut

Bienen.

Von

Arthur Silbergleit.

Ihr lübt ein nützliches Gewerbe, Da ihr in Blüten euch verummt Und um der Dolben Honigkörbe Mit dumpfem Flügelzurren summt. Mich dünnt der Dichter euer Erbe, Der leise singt, wenn ihr verummt: Er weiß euch ganz zu wiederholen Ob er zu Sternentelchen schwebt, Hier oder in des Tals Blüten Verflohen als ein Traumgast lebet!

darüber lachten, daß er nicht wisse, wie man sich von Bürden freimacht. „Man erreicht das“, riefen sie, „durch die ganz simple Methode, einen von uns dafür zu bezahlen, daß er hinausspringt und die Riemen losknallt.“ Das würde er wirklich sehr gern tun, sagte der Mann. Darauf prügelten sich die Politiker zuerst ein wenig um das Geld, und verzichteten endlich zugunsten des allerdulzgerästen unter ihnen, der geschwind auf den obersten Gipfel der Bürde hinaufkletterte. Dort angelangt, blieb er ruhig sitzen, betrachtete die schöne Aussicht und redete in allgemeinen Ausdrücken über das Wesen und die Natur öffentlicher Angelegenheiten.

Etwas weiter des Weges traf er einen Mann der Wissenschaft, der ihm in englischem Griechisch eine klare und einfache Methode auseinandersetzte, wie er seine Bürde loswerden könne. Und da unser Mann ihn nicht gleich zu begreifen schien, wurde er ärgerlich,

rief: „Wart doch, laß mich mal“ und kletterte geschwind hinauf neben den Politiker. Oben angelangt, erklärte der Wissenschaftler, daß das Problem doch nicht so einfach sei, wie er sich's vorgestellt habe.

Doch der dritte Mensch, den er traf, war ein Philosoph mit sehr ruhigen Augen: eine Person, deren bloße Handbewegungen bereits profunden waren. Dieser nahm unseren bereits stehenden und verzweifelnden Mann beim Arm, blickte auf ihn mit einer Mischung von Verständnis und Mitleid und sagte:

„Mein armer Junge, deine Augen sind sehr wild, starr und blutunterlaufen. Wie wenig du die Welt verstehst!“ Dann lächelte er sanft und sagte: „Wirst du denn nie zulernen?“ Und ohne ein weiteres Wort kletterte er hinauf auf die Bürde und nahm neben den beiden anderen Platz. Darauf wurde unser Mann verflücht.

Beim Durchlesen fällt mir auf, daß diese Parabel einen Schlüssel verlangt, damit sie für die Wirköpfe keinen Stein des Anstoßes und für die Schwachköpfe kein Rätsel bildet. Also gut denn, hier ist der Schlüssel.

Der Mann ist ein Mann. Seine Bürde ist die Bürde, welche Männer öfter unversehens auf dem Rücken fühlen, wenn sie von der Jugend ins Mannesalter treten. Die Verwandten (seine Mutter, seine Schwester, seine Kusine usw.) sind die Verwandten eines Mannes, und die kleinen Gewichte, um die sie seine Bürde vermehren sind die kleinen Mehrgewichte, welche die Verwandten eines Mannes gewöhnlich zu seiner Bürde hinzutun. Der Politiker, der Philosoph und der Wissenschaftler stehen jeder einzeln für einen Politiker, Philosophen und Wissenschaftler. Die Politiker, welche sich um das Geld prügeln, repräsentieren Politiker, und das Geld, um welches sie kämpfen, ist das Geld, um welches Politiker ununterbrochen miteinander schachern und raufen. Der Allerdulzgeräste, zu dessen Gunsten die anderen verzichten, repräsentiert den Allerdulzgerästen, welcher, unter Politikern, unabänderlich den größten Teil von jeglichen öffentlichen Geldern für sich erlangt.

Das Verflücht werden des Mannes gegen Schluß bedeutet Verflücht werden was tatsächlich mit Männern vorgerückten Alters oft passiert, wenn nur ihre Bürden genügend vergrößert werden.

Ich hoffe, daß meine Parabel mit diesem Schlüssel nunmehr allen verständlich ist. (Einzig berecht. Übersetzung a. d. Englisch. v. Sigismund v. Radecki.)

Luftiges Notizbuch / Von S. v. Radecki

1.

Die kurzfristigen Amerikaner.

Zwei junge amerikanische Automobil-Touristen waren gerade dabei, „Schottland in drei Tagen abzumachen“ und hielten mit ihrem Wagen auf einem Bergkamm, von dem sich eine prachtvolle Aussicht eröffnete. In der Nähe bemerkten sie eine Schafherde und einen alten Hirten, der sie ruhig ansah. Da wollte der eine Amerikaner sich mit ihm einen Spaß machen und sagte:

„Ihr könnt von hier ne ganze Masse sehen.“
„Das schon, sagte der Hirte, wir sehen weit hinaus.“
„Ich glaube gar, Ihr könnt Amerika sehen,“ sagte der andere und begann zu lachen.
„Wir können weiter als Amerika sehen,“ sagte der Alte.
„Na, howas! — Wie weit könnt Ihr denn sehen?“
„Wir können den Mond sehen, sagte der Alte und zündete sich die Pfeife an.“

2.

Eine Antwort.

Als die englische Kanalflotte einmal im Clyde ankerte, kamen ganze Herden von Steuerzahlern aus Glasgow, Greenock usw., um sich die Wunder der modernen Kriegsschiffe anzusehen. Unter anderen kam da auch ein gewisser Mann aus Paisley herangerudert, der sehr neugierig war und dementsprechend sofort auf das Deck der „Agincourt“, das Flaggschiff des Admirals Hornby, hinaufkletterte.

Nachdem er sich alles genau angesehen hatte, führte ihn sein Schritt auch in die Offiziersräume, gerade vor das Privatzimmer des Admirals. Schon wollte er einen Schritt zur Tür machen, als ihm plötzlich ein junger Offizier den Weg in das Heiligtum verperrte:

„Was suchen Sie hier, Sir?“ war die barsche Frage.
„Ach, nichts im Besonderen,“ sagte unser Mann, „ich wollte bloß 'nen kleinen Schwanz mit Mister Hornby haben.“
„Mist er Hornby? . . . Das ist stark, muß ich sagen!“ Dann fuhr der Offizier eiskalt fort:
„Ich bedaure sehr, aber der Herr Admiral ist gegenwärtig an Land. Hinterlassen Sie ihren Namen, und ich werde ihn von der Visite benachrichtigen.“

„Ach, 's ist nicht so wichtig,“ sagte unser Freund leichtsinnig, aber mit geröteter Stirn: „Ich weiß nicht, ob er meinen Namen kennen

wird. . . Sollte er aber doch fragen, so sagen Sie ihm nur, daß einer von den Eigentümern des Schiffes dagewesen ist. Er wird dann schon wissen.“

Und er pußte sich seine Brille und ging an Land.

3.

Kater Felix macht Schule.

Elschen zeichnet ein Bild mit Feder und Tinte auf Papier. Ihr kirchroter Mund macht alle Kurven der Feder mit. Nach längerer Bemühung wird eine Kage daraus — eine Kage ohne Schwanz. „Wo ist denn der Schwanz von der Kage?“ wird Elschen gefragt.
Elschen bleibt einen Moment verduht.
Dann sagt sie leise: „Der ist noch im Tintenfaß drin.“

4.

Eisenbahn-Märchen.

Lucien Guित्रy, der große Schauspieler, ist „auf Tournee“. Der Zug hält an einer kleinen Station.
Guित्रy steigt aus dem Coupé, um sich ein wenig die Füße auszutreten. Von einem Gepäuträger gestoßen, bricht er in furiose, aber nicht ernstgemeinten Injurien aus. Der Träger hört nicht erst lange hin, sondern geht sofort, sich beim Stationsvorsteher zu beschweren. Dieser frühstückt gerade in Hemdsärmeln und springt, so wie er ist, auf den Perron, um von Guित्रy eine Entschuldigung zu verlangen.
Guित्रy versteht in aller Ruhe:

„Sie — Sie wollen Stationsvorsteher sein? Ach, gehen Sie! Ein Stationsvorsteher — so was trägt doch einen Rod mit Treppen an den Achseln, und dazu noch eine Dienstmütze mit Gold- oder Silberstickerei!“
„Ach, so?! Sie werden gleich sehen!“ versteht der Stationsvorsteher, läuft ins Haus, und kommt gleich darauf in voller Uniform zurück. Doch nur um folgendes zu hören:

„O guten Tag, Herr Stationsvorsteher, meinen ergebensten Gruß! Ich bin hoch erfreut, Ihre Bekanntheit zu machen! Stellen Sie sich vor: gerade eben hat irgendein Idiot sich für Sie ausgeben wollen. Hoffentlich gelingt es Ihrer Nachforschung, diesen Betrüger schnellstens zu entlarven!“

Und da der Zug soeben pfeift, springt Lucien Guित्रy in seinen Wagen und winkt dem regungslosen Stationsvorsteher noch lange nach. . .



Auch ohne

SAISON-AUSVERKAUF

immer gut und preiswert

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

KARLSRUHE

KAISERSTR. 167

Braune Herrenhalbschuhe
15⁵⁰ Mk. * 18⁵⁰ Mk.

Farbige Damenschuhe
15⁵⁰ Mk. * 18⁵⁰ Mk.

Amerikanische Probleme.

Frieden in der Chicagooer Verbrecherwelt. — Wie all werden Volkenkrieger?

Vor kurzem ist einer der hauptsächlichsten Führer der Chicagooer Verbrecherwelt namens Capone wegen Waffentragens in New-York verhaftet worden. Anlässlich dieser Verhaftung haben die bisher sich bekämpfenden Gruppen der Chicagooer Verbrecherwelt Frieden geschlossen. Der Friedensvertrag zwischen beiden Parteien sieht die Schaffung eines Komitees von vier Mitgliedern vor, dem die oberste Gerichtsbarkeit übertragen wird. Die Streitigkeiten zwischen den einzelnen Gruppen Chicagos beruhen auf Dispositionen der gegenseitigen Führer. Zwei Führer, Johnny Torrio und Capone spielten eine besondere Rolle. Lange Zeit war Torrio der anerkannte Verbrecherringführer und Capone unterstand ihm. Langsam aber sicher ergriff Capone die Führerschaft. Sein letzter Plan war, den gesamten Alkoholschmuggel, besonders den landwärtigen, unter seiner Leitung zu vereinigen. Dieses Recht bestritt ihm die anderen Verbrechergruppen in Chicago. Dadurch entstand der Krieg. Ein Komitee von vier Mitgliedern ist nun ernannt worden, welches vor allen Dingen darauf sieht, daß keine Waffen mehr getragen werden. Nur die Mitglieder des Komitees dürfen Pistolen mit sich führen und Waffen besitzen, die gegen solche Verbrecher in Anwendung gebracht werden, die sich gegen die Vorschriften des Komitees verstoßen. Man vermutet, daß die Verbrecherwelt 3 200 000 Pfund aus dem Alkoholschmuggel und ähnlichem Gewerbe herauszieht. Das Exekutiv-Komitee wird auch Schritte unternehmen, um durch einen besonderen angestellten Rechtsanwalt die Haftentlassung Al Capones zu beschleunigen. Der augenblickliche Verbrecherringführer ist nun Torrio, der von sämtlichen Verbrecherbanden im Norden, Süden und Westen Chicagos als solcher anerkannt ist. Er wird wöchentlich Berichte über den Verlauf der Unternehmungen abgeben und die Verteilung der eingegangenen Gelder vornehmen. Nach diesen Meldungen aus Chicago kann man ein leichtes Erstaunen und Lächeln nicht unterdrücken, wenn man darüber nachdenkt, wie es möglich ist, daß es der Chicagooer Polizei bisher noch nicht gelungen ist, die Führer der Verbrecherwelt hinter Schloß und Riegel zu setzen. Es scheint doch mehr Furcht seitens der Polizei und der Richterbehörden zu herrschen als man glaubt. Bezeichnend ist, daß bei der Verhaftung von Al Capone in New-York der Richter ihm sagte: „In New-York haben wir keine Angst vor Ihnen, und es ist mein Bestreben, Chicago von Ihrer Anwesenheit auf immer zu befreien.“

„Anser Leben währet sechzig Jahre usw.“ steht in der Bibel, und daß der älteste Volkenkrieger in Chicago, das „Tacoma“-Gebäude, nur eine rentable Lebensdauer von vierzig Jahren besitzt, stellte die Studienkommission zur Prüfung von Hochbauten in den Vereinigten Staaten von Nordamerika in diesem Monat fest, als sie die Lebensdauer der verschiedenen Bauweisen im Lande prüfte. Ist das nicht komisch, daß sich solcher Volkenkrieger eher abmüht, sein Stahlgerippe als ein Menschenkörper? — Haben wir in Deutschland nicht Dome, Kirchen, Burgen und Schlösser, die schon viele Jahrhunderte stehen? — Nun muß man naturgemäß nicht denken, daß nach einer Dauer von vierzig Jahren ein solcher Volkenkrieger zusammenbricht wie ein Kartenhaus und daß die stählernen Träger nun anfangen, sich zu biegen. Die Kommission stellte fest, daß inbezug auf die Konstruktion der neuesten Volkenkrieger es wohl möglich ist, daß diese Gebäude in sehr guter Verfassung fünfzig oder auch hundert Jahre leben können. Nach vierzig Jahren jedoch fängt nach dem Gesetz vom abnehmenden Ertrage ihr Wert an, — zu sinken! Darum muß der Volkenkrieger „Tacoma“ das Feld räumen. Man hatte keine Spur von Rost oder Witterungsschäden in den ungeschützten Säulen gefunden; die Stahlkonstruktion war in hervorragendem Zustand, aber — das „Tacoma“-Gebäude ist technisch veraltet! — Im praktischen Menschenleben kann man es mit einem älteren Angestellten vergleichen, zu dem der Arzt sagt: „Organisch vollkommen gesund“, und der doch durch einen jüngeren Angestellten ersetzt wird. Also „Tacoma“, der älteste Volkenkrieger Chicagos muß einem jungen Turmbau, der mit 49 Stockwerken seinen Vorgänger in der Höhe und in der Ausnutzung der Fläche weit übertrifft, weichen. — Der Baugrund in Chicago ist ungeheuer

teuer. Demnach konnte sich der „Tacoma“-Hochbau nicht mehr rentieren, er war zu niedrig und seine Einkünfte standen nicht mehr im gegebenen Verhältnis zu dem Preise des Baugrundes. Darum wird er jetzt, nach einer vierzigjährigen Lebensdauer abgerissen. — Er hat seine Schuldigkeit getan und muß verschwinden.

Zur Ausreise der „Bremen“.

II. Bremen, 17. Juli. Kurz bevor die „Bremen“ ihre Anker löste, setzte sich der Räderdampfer „Roland“ mit den Professorentreten an Bord in Fahrt, um bis in die Nähe des Rote-Sand-Leuchtturms zu fahren. Er drehte dort um, um dem schnell herankommenden Schnelldampfer „Bremen“ zu begegnen. Hierauf machte der „Roland“ wieder eine Wendung und fuhr bis an die „Bremen“ heran, um den Film von der Ausfahrt der „Bremen“, der vom „Roland“ aus gedreht worden war, zu übermitteln. Die Filmrolle wurde in einem wasserdichten Behälter mittels einer Leine von Bord der „Bremen“ eingeholt. Dieser Film soll sofort entwidelt und den Fahrgästen noch am Mittwochabend gezeigt werden. Unter dem Gesang des Deutschland-Liedes und Hurrah-Rufen und mit dem Wunsch für eine glückliche Ueberfahrt, für den die „Bremen“ unter Segel der Flagge „xor“ (Wir danken) dankte, setzte sie unter direktem Kurs auf die Nordsee ihre Reise nach dem Kanal fort.

★ Berlin, 17. Juli. Die Rundfunk-Übertragungen über den Telefonie-Sender des Lloyd-Dampfers „Bremen“ sind am Dienstag Abend restlos gelungen. Fast alle deutschen Rundfunksender waren geschlossen. Die Worte des Sprechers waren an allen Empfangsgeräten sehr gut verständlich. Die Rundfunkübertragung der „Bremen“ von hoher See ist in Nordsee und Beldorfer aufgenommen und sämtlichen Sendern zugeleitet worden. Die Übertragungen werden jeden Abend gegen 22 Uhr bis zur Ankunft des Dampfers nach seiner Jungfer-Reise in Newyork fortgesetzt.

Eine Schau der Luftfahrt.

Eröffnung der 7. Internationalen Luftfahrt-Ausstellung in London.

II. London, 16. Juni. Durch den Prinzen von Wales wurde am Dienstag die 7. Internationale Luftfahrt-Ausstellung in der Londoner Olympiahalle eröffnet, auf der 36 Flugzeugbauer aus zahlreichen Ländern Proben ihrer Leistungen zeigen. Neben zahlreichen Modellen sind 75 vollständige Flugzeuge ausgestellt.

In der Eröffnungsansprache wies der Prinz mit Genugtuung auf die großen Fortschritte hin, die die Luftfahrttechnik in den letzten Jahren verzeichnen konnte. Bei der anschließenden Besichtigung erregte sein besonderes Interesse u. a. das große luxuriöse Ganzmetall-Flugzeug „Nile“ der englischen Blackburn-Werke, das für den Afrika-Dienst bestimmt ist sowie ein dreimotoriges Ganzmetall-Ford-Flugzeug. Das Modell des neuen deutschen Dornier-Flugbootes Do. X sowie ein kleines deutsches Metallflugzeug fanden gleichfalls die Aufmerksamkeit des englischen Thronfolgers. Ausgestellt sind ferner ein kleiner Pito-Doppeldecker mit zusammenklappbaren Tragflächen, der an Bord von großen Unterseebooten mitgeführt werden kann. Die ersten zufriedenstellend verlaufenen Versuche mit diesem Kleinflugzeug wurden bei den diesjährigen Unterseebootsmärschen im Mittelmeer gemacht. Die schnellste Maschine der englischen Luftstreitkräfte, ein Erzeugnis der Hawker-Werke, ist dem Publikum nicht zugänglich und darf nur in seiner Linienführung besichtigt werden. Der größte Apparat der Ausstellung ist das von Sir Alan Cobham auf seinem Fluge durch Afrika benutzte Flugboot.

Der „Pfadfinder“ fliegt nach Paris.

II. Rom, 17. Juli. Williams und Jancey starteten am Mittwoch auf ihrem „Pfadfinder“ nach Paris. Ueber ihre weiteren Pläne haben sie sich noch nicht geäußert.

Admiral von Schröders 75. Geburtstag.



Am 17. Juli begeht Admiral von Schröder seinen 75. Geburtstag. Am 31. Oktober 1871 in die Kaiserl. Marine eingetreten, rückte von Schröder nach den verschiedensten Bordkommandos und Kommandierungen zum Admiralstab im Jahre 1901 als Kapitän zur See zum Teilungsschiff im Admiralstab auf. 1903 wurde er Chef der Kreuzer-Division in den westindischen Gewässern an Bord des

großen Kreuzers „Mineta“. Später wurde von Schröder dann als Kommander und Vizeadmiral Chef des 2. Geschwaders an Bord des Flaggsschiffes „Breußen“. Als Admiral war er Chef der Marine-Station der Ostsee, aus welcher Stellung er am 6. Mai 1912 schied und in Genehmigung seines Abschiedsgedruckes à la suite des Seeoffizierkorps gestellt wurde.

Im Weltkrieg war Exzellenz von Schröder Kommandierender Admiral des Marine-Korps und Befehlshaber der Land- und See-Streitkräfte zur Verteidigung der brandenburgischen Küste. Bei seinem Führer der ihm anvertrauten Truppen genoss, allgemein den Beinamen „Der Löwe von Flabben“ erworben. Nach dem Weltkrieg trat Exzellenz von Schröder bald nach der Gründung des Nationalverbandes Deutscher Offiziere in dessen Reihen. 1925 wählte der Reichsvertretertag Admiral von Schröder zum 1. Vorsitzenden des N.O.

40 Millionen Floty Geldstrafe für Spritschieber

O. Warschau, 16. Juli. Vor dem Bezirksgericht in Wadowice ging der Spritschieberprozeß gegen Sigmund Frankel aus Belsky und Genossen zu Ende, der nicht weniger als neun Wochen beanspruchte. Von den 54 Angeklagten, unter denen sich auch mehrere höhere Finanzbeamten befanden, wurden nur 6 freigesprochen. Der Hauptangeklagte Frankel wurde wegen Spiritusfälschung zu 13 Millionen Floty Geldstrafe und 6 Monaten Gefängnis, wegen Umsatzsteuerhinterziehung zu weiteren 3 Monaten Gefängnis und 40 000 Floty Geldstrafe verurteilt, für die im Nichtbeibringungsfall weitere 2 Jahre Gefängnis treten.

Die in den Prozeß verwickelten Finanzbeamten erhielten Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu 1 Jahr und Geldstrafen bis zu 1,8 Millionen Floty, für die Gefängnisstrafen von weiteren 21 Monaten treten. Die übrigen Angeklagten kamen mit Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu 5 Monaten und Geldstrafen bis einer halben Million Floty davon.

Gelegenheitsposten
in
Damen-, Herren- u. Bettwäsche

1/3 unter Preis

Seidenflor-Strümpfe
Paar
7.-

Saison-Ausverkauf

15%

Herrmann & Co. Zirkel 33
Wäsche-Spezialgeschäft Gcke Herrenstr.

Straßenbahnbetrieb nach Rappenwört.

Am Samstag, den 20. Juli 1929, wird der Straßenbahnbetrieb nach dem Rheinstrandbad Rappenwört aufgenommen, und zwar werden die nach Daxlanden verkehrenden Wagen der Linie 2, versuchsweise, nach folgendem Fahrplan nach Rappenwört durchgeführt.

Hinfahrt		An Werktagen:		An Sonn- und Feiertagen:	
Hauptpost	ab 7.37	7.52	8.07	8.22	u. s. w. alle 15 Minuten
Mühlburger Tor	7.40	7.55	8.10	8.25	20.40
Erzbergerstr. (Westendhalle)	7.47	8.02	8.17	8.32	20.47
Hauptpost	ab 5.52	6.07	6.22	6.37	22.07
Mühlburger Tor	5.55	6.10	6.25	6.40	22.10
Erzbergerstr. (Westendhalle)	6.02	6.17	6.32	6.47	22.17
Rückfahrt		An Werktagen:		An Sonn- und Feiertagen:	
Rappenwört	ab 8.10	8.25	8.40	8.55	u. s. w. alle 15 Minuten bis 21.10
Rappenwört	ab 6.25	6.40	6.55	7.10	u. s. w. alle 15 Minuten bis 22.40

Die letzten Züge ab Daxlanden Endstelle in Richtung Karlsruhe verkehren:
an Werktagen: 21.53, 22.23, 22.53, 23.23, 23.53, 0.23.
an Sonn- und Feiertagen: 23.19, 23.34, 23.49, 0.04, 0.23.

Die Fahrzeit ab Hauptpost bis Rappenwört bzw. umgekehrt beträgt 31 Minuten.

Die neue Strecke, von der seitherigen Endstelle der Linie 2 in Daxlanden ab gerechnet, bis zur Endstelle Rappenwört ist durch einen an der Altrheinbrücke liegenden Teilstreckenpunkt in 2 Teilstrecken eingeteilt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1929.
Stadt. Bahnamt.

Bücher
nebst Abdruck werden von
Steuertaxmann
bei monatlicher Vergütung von 30 M. an durchgeführt. Angebote u. F. 8. 1048/12081 an die Badische Presse, Postfach 1048, Karlsruhe.

25 Mark
Zimmer weichen, tapetieren mit guter Tapete

18 Mark
Stühle, Decken und Wände weichen, Oelfarbeputz mit nur guter Oelfarbe streichen. Uebernahme Malerarbeiten jeder Art Wohnungen, Treppenhäuser, Fassaden. Ich liefere feine Putzarbeit, Anstrich u. F. 2343 an Bad. Presse.

Saub. Frau nimmt Wäsche zum Waschen. Waschen u. Ausbessern an (Wahlstr.). Angeb. unt. Nr. 2411 an d. Badische Presse.

Verloren
Aktenmappe
in Babesung verloren. (Marau-Neurent). Abzugeben geg. Belohnung Amalienstraße Nr. 85, III. (F. 1342)

Ehering verloren
am letzten Sonntag b. Wahlstr. d. G. Babesung. Abzugeben Adlerstr. 4, III. (F. 784)

Heiratsgesuche
Einheirat
würde Dame bis 25 J. geboren (auch vom Lande), besitze ein Bergungsgeschäft. Zuschriften unter 22374 an die Badische Presse.

Kfz., hoh. Staatsabg., groß. schlan. Ende 30. m. 1 Kind, mit vielseit. Inter. sucht zur Wiedererwerbung lebensfreud. freist. ideal veranl. Dame ans best. Stellen in unter. Wirtschaftskreis. Frau m. Bild u. Nr. F. 8. 1937 an d. Bad. Presse, Postfach 1048.

Jetzt ist jede Ausgabe auf ihren Gegenwert zu prüfen!

In meinem **Saison-Ausverkauf**
Beginn: **Donnerstag, den 18. Juli**, bringe ich

5 Serien Herren-Anzüge
zu Einheitspreisen zum Verkauf.

mk. **39.-** **49.-** **59.-** **69.-** **89.-**

Infolge ihrer guten Qualitäten u. ihrer alleräußerst niedrig angesetzten Preise werden dieselben größte Nachfrage finden.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Alle anderen Kleidungsstücke wie blaue und schwarze Anzüge die versch. Mäntel, säm. Jünglings- und Knabenbekleidung, ebenso meine gesamten Bestände in Sommer- und Wasch-Bekleidung enorm im Preise herabgesetzt.

Auf nicht besonders reduzierte Waren werden **10% Rabatt** in Abzug gebracht.

Konfektions-Haus Hansa
Kaiserstraße 50 Inh.: **L. Wolf** Ecke Adlerstraße
Das bekannte Spezial-Haus für gute Herren- und Knabenbekleidung.

Briefumschläge werden reich und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Ziersarten (Badische Presse).

SAISON-Ausverkauf

- Damen-Hemd** Träger mit Klöppelspitze verarbeitet **-.70**
- Garnitur, 2-teilig** bestehend aus Hemd und Hemdkleid, mit Valenciennespitze und Stickereimotiv **3.50**
- Mädch.-Nachthemd** mit Kragen, weiß mit buntem Besatz Gr. 90 80 70 60 50 **-.65**
- Bettgarnitur** 1 Kissen, 1 Oberbettuch, 1 Kissenverarb. zus. **5.90**
- kleinen Gläserntuch** gestreift und gebändert, weiß-rot kariert Stück **-.42**
- Damen-Bademantel** mit 1/4 Arm oder Badecape **5.50**
- Posten gute Indanthrenfarb. Hauskleider** Größe 42 und 44 **2.90**
- Damen-Kragen** Seiden-Rips, weiß bestickt Stück **-.25**
- 6 Taschentücher** bunten Häkelzäckchen Hohlraum Stück **-.10**
- Damen-Pullover** Seide mit Garn, la. hübsche Musterung **1.75**
- Damen-Schürze** Jumperform, schöne Muster Stück **-.95**
- Büstenhalter** gestreift Seldentrikot mit Kantenzug, breite Form St. **-.60**
- Handtaschen** 2 Stücken, mit buntem Wasserfarbenangabe St. **-.50**
- 100 Gramm Wolle** schönen Farben sortiert, Pullovers, Jäckchen, etc. **-.95**
- Wollmützen** jedes Stück **-.20**
- Kinder-Söckchen** mit Wollrand, schöne Farben Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 **-.15**

- Damenhemd** Träger, m. Hohlraum und Stickereimotiv Mk. 1.10 **-.85**
- Damenhemd** Trägerform mit Handklöppel verarbeitet Mk. 1.75 **1.30**
- Damenhemd** Träger mit hübscher Valenciennespitze Mk. 1.80 **1.65**
- Damenhemd** angeschnitten, m. Stickerei u. Barmer Bog. Mk. 1.90 **1.30**
- Damen-Nachthemd** Kimono, m. Klöppelspitze u. Stickereimotiv 2.30 **1.85**
- Damen-Nachthemd** Kimono, m. Kragen, weiß m. bunt. Besatz Mk. **2.50**
- Damen-Nachthemd** Kimono, bunt, mit weißem Besatz Mk. **2.90**
- Damen-Nachthemd** Kimono, m. Valenciennespitzen und Einsatz verarbeitet Mk. 2.90 **2.50**
- Damen-Hemd** mit Hohlraum u. Stickereimotiv, Windelf. Mk. **1.75**
- Damen-Hemd** m. Stickerei u. Klöppelspitze u. Spitze garn. 2.50 **1.95**
- Damen-Hemd** m. Valenciennespitze, Windelf. Mk. **2.40**
- Damen-Hemd** Ein Posten Handarbeitsunterteilen zum Ausschuchen Stück Mk. **2.50**
- Damen-Prinzeßbrock** Trägerform mit Stickerei Mk. **1.60**
- Damen-Prinzeßbrock** Träger, mit Valenciennes-Einsatz und Spitze Mk. 3.20 **2.90**
- Damen-Prinzeßbrock** Träger, mit Handklöppel Mk. **3.20**
- Damen-Prinzeßbrock** angeschnitten, mit Stickereiverarbeitung Mk. 2.50 **2.20**

Ein Posten angetrübter **Damen u. Kinderwäsche** zu besonders billigen Preisen.

- Mädchenprinzeßbröcke**, angeschnitten, mit hübscher Stickerei Gr. 45 Mk. **-.97**
- Jede weitere Größe 1 1/2 Mk. mehr.
- Mädchentaghemden**, mit schmal. Gitterstickerei u. Hohlraum Gr. 35 Mk. **-.50**
- Jede weitere Größe 1 1/2 Mk. mehr.
- Knabentaghemden**, mit 1/4 Arm Gr. 40 Mk. **-.65**
- Jede weitere Größe 1 1/2 Mk. mehr.
- Mädchentaghemden** mit breit. Stickerei Gr. 45 Mk. **1.10**
- Jede weitere Größe 1 1/2 Mk. mehr.
- Knabentaghemden** mit buntem Schal-kragen Gr. 60 Mk. **1.80**

Ein Posten angetrübter Damen u. Kinderwäsche zu besonders billigen Preisen.

- Damen-Schlüpfer** glatt, in 12 Farben und Größen sort. Gr. 45 Mk. **1.20**
- Charmeuse 2.10 gestreift 1.90
- Damen-Prinzeßbrock** glatt, Gr. 42-48 Mk. **1.60**
- Damen-Prinzeßbrock** gestreift, oben und unten mit breiten Spitzen Mk. **3.40**
- Damen-Hemd** gestreift, mit breiter Valenciennes Mk. **1.90**
- Damen-Hemd** ganz gute Qualität Mk. **2.90**
- Kinder-Schlüpfer** gestreift, 25 30 35 40 45 50 **1.85**
- 95 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45

Ein Posten angetrübter Damen u. Kinderwäsche zu besonders billigen Preisen.

- Handtuchstoff**, weiß m. roter Kante Mtr. **-.26**
- Handtuchstoff**, grau, 40 cm breit Mtr. **-.40**
- Gläserntuch**, Halblein, rot und gelb kariert, 55 cm breit Mtr. **-.85**
- Bettendamast**, 130 cm brt., weiß gebäumt Mtr. 1.60 **1.20**
- Halblein**, für Kopfkissen, 80 cm breit Mtr. 1.20 **-.90**
- Decke**, 80/80, 2 Stück **-.90**
- Zeildecken**, indanthren, 110/150 Stück **1.85**

Wäsche

- Kopfkissen** glatt . . . Mk. **-.78**
- Kopfkissen** 3seitig festoniert Mk. 1.90 1.45 **1.-**
- Kopfkissen** reich bestickt od. Hohlraumverarbeitung Mk. 2.90 2.30 **1.90**
- Paradekissen** m. Klöppeleinsatz u. Spitzen verarb. Mk. 3.25 2.60 **1.90**
- Unterbettuch** Haustuch, gesäumt. 150/225 cm . . . Mk. **3.90**
- Oberbettuch** 150/250 cm, m. Hohlraumverarbeitung . . . Mk. **4.40**
- Bettgarnituren** 1 Kopfkissen und 1 Oberbettuch mit Stickereinsatz od. Hohlraum u. bestickt, zus. **6.90**
- Tischtuch**, Halblein, Jacquardmuster, 150/150 cm Mk. 4.80 110/110 cm **2.80**
- Tischtuch**, Halblein, Jacquardmuster, 130/220 cm Mk. 5.80 130/160 cm **4.20**
- dazu passend Serviett. 56/56 1/2 Dtz. Mk. **4.20**
- Kaffe- od. Teegedecke** mit 6 Serviett., weiß mit bunter Kante, 110/150 Mk. **4.20**
- Handtuch**, 42/95, weiß gestreift u. gebändert . . . Mk. **-.50**
- Handtuch**, 48/100, Halblein, Gerstenkorn, gestreift u. gebändert . . . Mk. 1.10 **-.85**
- Handtuch**, 45/100, Halblein, Jacquard, gestreift u. gebändert . . . Mk. 1.20 **-.95**
- Küchenhandtuch** Halblein, 40/100, grau od. bunt gestreift . . . Mk. 0.55 **-.45**
- Wischttuch**, weiß-blau od. weiß-rot kariert 1/2 Dtz. Mk. **-.90**
- Wischttuch**, weiß-blau od. weiß-rot kariert 1/2 Dtz. Mk. **1.10**
- Schritttuch** Mk. **-.28**
- Frottierhandtuch** 40/90 cm, weiß m. roter Kante . . . Mk. **-.45**
- Frottierhandtuch** 45/90 cm, weiß Jacquard, m. bunter Kante Mk. **-.78**
- Frottierhandtuch** 50/100 cm, Jacquard, m. bunter Kante Mk. 1.50 **1.20**
- Kinder-Badetuch** 80/90 cm, crème m. bunten Streifen . . . Mk. **-.95**
- Kinder-Badetuch** 80/100 cm, weiß m. bunten Streifen . . . Mk. **1.30**
- Kinder-Badetuch** 100/100 cm, weiß m. bunt, Kante, Jac.-Muster Mk. **2.40**
- Badetuch** 100/150 cm Mk. 4.20 **3.10**
- Bade-Mäntel** für Damen u. Herren aus gutem Frottierstoff mit langem Arm . . . von Mk. **6.50 an**
- Kinder-Badeanzug** schwarz, mit buntem Satinbesatz, Gr. 50 Mk. **-.85**

Ein Posten **Bade-Anzüge** reguläre Größen u. gute Qualitäten für Damen und Herren von . . . Mk. **-.90 an**

Reinwollene Damen- und Herren-Bade-Anzüge 4.50 an von Mk.

Gewandarbeiten

- Quadrate z. Zusammensetzen** 1. Decken, verschiedene Muster z. Ausschuchen Mk. **-.10**
- Mitteldecke**, weiß m. Spitzen, Hohlraum u. Locharbeit . . . Mk. **-.55**
- Nachtischdecken**, weiß m. Spitze und Einsatz . . . 2 Stück Mk. **-.50**
- Eisdecken**, Teneriffa, Handarbeit Mk. **-.20**
- Quadrate, Reinleinen**, 33 cm groß, Kreuz- und Spannstich . . . Mk. **-.30**
- gez. Küchenhandtücher o. Wandschoner Reinleinen, handgesponnen, neue Muster Mk. **1.55**
- Decke**, handgesponnenes Leinen, gez. in Kreuzstich u. Spannstich, ca. 65/65 cm Mk. **1.25**
- Tischdecken**, gez. a. prima Stoff, Kreuz- und Spannstich 130/130 cm . . . Mk. **2.90**
- Tischdecken**, gez. a. prima Stoff, Kreuz- und Spannstich 130/130 cm . . . Mk. **3.90**
- Modelle in Kissen, Decken, Kuchenglocken, Kaffeewärmern, Schals** zu ganz besonders herabgesetzten Preisen.

Wäsche

- Baumwolle** gewebt, farbig . . . von Mk. **-.15 an**
- Echt ägypt. Mako**, gute Qualität, mit doppelter Sohle u. Hochferse, schwarz u. farbig Mk. **-.85**
- Seidenflor**, schwarz u. farbig, mit doppelter Sohle u. Hochferse Mk. **-.90**
- Seiden-Mako**, mit nur ganz klein. Fleckchen, in all. Modefarb., feinmaschig Mk. **1.60**
- Seidenflor** mit 4 facher Sohle, besonders starke Qualität, in vielen Farben Mk. **1.70**
- Seidenflor** mit 6 facher Sohle, in vielen Farben, außergewöhnlich billig . . . Mk. **2.40**
- Künstl. Waschseide**, schwarz u. farbig, mit doppelter Sohle u. Hochferse Mk. **-.90**
- Künstl. Waschseide**, in vielen Modefarben Mk. **1.35**
- Künstl. Waschseide**, feinmaschig Mk. 2.20 **1.75**
- Bemberg-Gold**, sehr schöne Qualität, in allen Modefarben, mit 4facher Sohle u. Hochferse Mk. **2.45**
- Flor m. Seide**, mit kleinen Schönheitsfehlern, feinmaschige Qualität . . . Mk. **1.95**
- Flor m. Seide**, I. Wahl, mit Maschenfang u. 4 facher Sohle. Mk. **2.90**

Wäsche

- Damenschlüpfer**, Baumwolltrikot, zum Ausschuchen Mk. **-.50**
- Kinderschlüpfer**, mit kurz. Bein, schöne Farben, Größe 50, 55 Mk. **-.45**
- Damenhemd** gewebt, Windelform mit Trägern, Marke Juvena . . . Mk. **-.95**
- Damenhemd**, Juvena, echt Mako, Windelform Mk. **1.45**
- Damen-Unterziehhose** fein gewebte gute Qualität Mk. 0.95 **-.65**
- Knabenhemden**, makofarbig bis Gr. 110 Mk. **-.90**

Wäsche

- Pulloverkleid** Garn m. Kunstseide, schönes Karomuster . . . Mk. **5.90**
- Damenpullover** Garn mit Kunstseide, schöne Farben . . . Mk. **2.40**
- Damenpullover** mit langem Arm, hübsches Farbensortiment Mk. **2.90**
- Kinderpullover** Kunstseide, Gr. 40-55 Mk. **1.45**
- Kinderpullover** mit langem Arm, Garn m. Kunstseide, Gr. 35 Mk. jede weitere Größe 50 Pfg. mehr. **1.75**
- Kinderschläpfer**, gestreift Zefir Größe 40-50 Mk. **0.75**
- Knabenwaschlinsen**, dunkelblau gestreift, Gr. 1. Mk. **2.65**
- Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr

Wäsche, Textilien

- Garnituren** Kragen u. Manschetten, Kunstseidenrips, besonders schöne Ausführung Mk. **1.00**
- Matrosengarnituren** Mk. **-.55**
- 6 Damen-Taschentücher** mit bunt gestickten Namen, nur in einzelnen Buchstaben Mk. **-.90**
- Klöppelspitzen u. Einsätze**, ca 7 cm breit Meter Mk. 0.15, 0.12 **-.08**
- Zwirnspitzen**, schmal, 10 Meter Mk. **-.25**
- Klöppeleinsätze, Reinleinen**, für Kissen und Decken, 5 und 7 cm breit . . . Mk. **-.30**
- Handklöppelspitzen und Einsätze** besonders preiswert Mk. 0.60 0.45 **-.25**
- Klöppelecken, Reinleinen**, Gr. 45/32 Mk. 0.35, Gr. 32/34 Mk. **-.25**
- Wäscheborden**, weiß und farbig, 10 m **-.25**
- 3.05 Mtr. Einsatz** ca. 2 1/2 cm breit Stück **-.30**
- 1/4 Mtr. Madapolamstickerei** gute Ausführung, Handstuhlware Stück **-.78**

Aus unserem morgen erscheinenden Herren-Artikel-Inserat **Reinwollene Herrensocken** gewebt, unifarb. **-.50**

Herren-Netzjackett von **-.50 an**

Burchard

10% auf alle nicht im gesetzten Waren, ausgenommen Markenartikel und Kurzwaren.

10% Rabatt v. 18. bis 31. Juli **10% Rabatt**

Sie die günstige Einkaufsgelegenheit in **Beleuchtungskörpern, Haus- u. Küchengeräten, Gas- und Kohlenherden, Eischränken, Bade-Einrichtungen** bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.**

"Ate" Kolbenringe Kolbenbolzen Ventile Federbolzen

Fabriklager **A. Rempp**, Karlsruhe, Parkstraße 21, Telefon 1929

Druckarbeiten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Eitzgarten (Wab. Presse).

Hersteller zahlt **100 Mark**

wenn Kampolda nicht in einer Minute bei Mensch u. Tier Kopf- **Läuse** tilgt.

Keine **Wanze** mehr! Einmalige Anwendung Kampolda (B) empfiehlt

Engel-Drogerie H. Reichard Karlsruhe, Werderplatz 44. 5568

Zum **Räumungs-Verkauf** mit **10% Rabatt** finden Sie außerdem Posten in **seid. Hemdhosen, Schlupfhosen, Kinder-Konfektion, Strickwaren, Badeanzügen** zu äußerst billigen Sonderpreisen.

Emil Kley Erbprinzenstr. 25 Telefon Nr. 6867.

Gute Ware, auch wenn die Preise noch so niedrig sind, wir wollen das Lager auf jeden Fall räumen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1929.

Jubiläumsfeier der Karlsruher Kriminalpolizei

Am heutigen Tage sind 50 Jahre verflossen, seitdem — im Jahre 1879 — durch eine landesherrliche Verordnung die badische Kriminalpolizei geschaffen wurde.

Unsere badische Kriminalpolizei hat sich stets als eine Stütze des Staates erwiesen; selbst als die Stützen des Staates zu wanken drohten, blieben die Beamten der Kriminalpolizei treue Hüter der Gerechtigkeit.

Landgerichtspräsident Dr. Rudmann sollte eingangs seiner Ausführungen der Kriminalpolizei namens des Landgerichts und der Straf- und Untersuchungsrichter Dank.

Namens der Kriminalbeamten ergriff hierauf Kriminaloberinspektor Heiß das Wort. Er dankte zunächst für die Anerkennung der Worte des Oberstaatsanwalts und des Landgerichtspräsidenten.

§ Messerstecherei. In einer Wirtschaft in der Baumeisterstraße wurde ein Kellner durch einen Messerstich erheblich verletzt.

§ Von Wülflingen überfallen. Drei Unbekannte überfielen am 15. Juli, abends 11 Uhr, ein Mädchen vor der Türe ihres Hauses.

Die Gefahren des Rheinschwimmens.

Von H. Wolfperger, Freiburg, Schwimmwart des Bad. Turnkreises.

Es ist etwas Herrliches um das Schwimmen auf den grünen, dahinstromenden Wogen unseres Oberrheines.

Rheingold! Leuchtende Luft, Wie lachst du so hell und hehr!

Jauchzende Luft erfüllt die Seele, Kraft und Gesundheit empfängt der Körper und Ruhe und Erholung findet der Geist.

Aber hinter all dieser Erholung, Stärkung und Freude verbirgen sich Gefahren. In den Fluten lauert ein heimtückisches Ungeheuer, der nasse Tod.

Nur wer wirklich gut Brust- und Rücken schwimmen kann und einen Aufenthalt im Wasser von mindestens 20 Minuten zu ertragen imstande ist, darf sich auf den offenen Rhein hinauswagen.

Neben der Beachtung dieser allgemeinen Vaberegen gilt aber zum Rheinschwimmen vor allem die Kenntnis der Strömung und der Eigenarten des Wassers.

Schon manchen unzulänglichen Rheinschwimmer sind die vielen an den Einmündungen der Altwasser, der Säfen, der Flüsse, bei Kiesbänken usw. sich bildenden „Drehwasser“ zum Verhängnis geworden.

widerstand nicht mehr, oder es werden seine Beine nach der Seite gezogen. Er erschrak, zappelt, verstrickt sich und schon ist er den Krallen des nassen Todes verfallen.

Kiesbänke fallen auf der Talselle oft heil ab. Ein Schwimmer, der sich über eine schmache überflutete Kiesbank stehend hinweg treiben läßt, findet plötzlich keinen Grund mehr und sinkt ab.

Es erscheint unwahrscheinlich; aber es ist Tatsache, daß heißen Sommertagen immer wieder Rheinschwimmer oder schwache Schwimmer, wenn sie ihre Freunde so mühelos und voller Lust im Strome dahintreiben sehen, sich blindlings in die Fluten stürzen.

Jeder Rheinschwimmer aber sollte auch im Rettungsschwimmen ausgebildet sein; er sollte wissen, wie man Ertrinkende ans Ufer gebracht und dort zweckmäßig weiter gehandelt wird.

Hunderttausende suchen in den kommenden heißen Sommermonaten wieder Erquickung und Labung in den kühlenden Fluten des Rheines.

Klimmerl der Fluß, Flammet die Flut, Umfließen wir tauchend, Tanzend und lachend Im seligen Bade dein Bett.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Mercur, Baromet, Temperatur, Relative Feuchtigkeit, Niederschlag, Schneehöhe, Wetter. Rows include Westheim, Rönigshaus, Karlsruhe, Baden-Baden, Wültingen, etc.

Allgemeine Wetteraussicht. Das kontinentale Hochdruckgebiet hat sich seit gestern weiter verlagert, beherrscht aber noch immer die Westliche Mittelmeerzone.

Wetteraussicht für Donnerstag, den 18. Juli 1929: Fortdauer des heiteren und warmen Sommerwetters. Deutliche Wärmeabnahme.

Reisewetter in Deutschland vom 17. Juli 1929, 8 Uhr.

Nord- und Ostsee: 15-20 Grad, meist heiter, Nordsee kühl, leichte Ostsee frische Westwinde.

Bayern und Thüringer Wald: 17-20 Grad, meist wolkenlos, leichte Winde aus wechselnder Richtung.

Alpen: 15-18 Grad, meist wolkenlos und windstill.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Station, Wasserstand. Rows include Basel, Scherzweil, Rastatt, Wültingen, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Mit 200 Kilometer Geschwindigkeit Worte schreiben!

In diesem fabelhaften Tempo, in schwindelnder Höhe von 4000 Metern, der Himmelstafelberg, den die Karlsruher Bevölkerung...

Auf die ganz besonders billigen Angebote der Firma Knopf auf der letzten Seite dieses Blattes wird besonders hingewiesen.

Während des Saison-Ausverkaufs für Artikel Serien des täglichen Bedarfs zu Einheitspreisen von RM. 1.- 2.- 3.- ferner auf alle übrigen Waren außer Markenartikel 10% Bürsten-Vogel Friedrichsplatz 3, bei Ritterstraße.

Saison-Ausverkauf! Kleider u. Mäntel für Damen und Mädchen, in enorm billige Serien eingeteilt, je nach Art und Qualität. W. Boländer

Um den Mann Platz zu machen verkaufe ich sämtliche Schirme und Stöcke zu herabgesetzten Preisen Schirmfabrik W. KERN Kaiserstr. 74

Gewaltige Ersparnisse

bietet der

grosse Saison-Ausverkauf

vom 18.-31. Juli

In allen Abteilungen weit herabgesetzte Preise

10% Extra-Vergütung und 10% Extra-Vergütung

In den Abteilungen

Damen-u. Mädchen-Konfektion

und alle Bestände der Frühjahrs- u. Sommer-Saison, darunter auch Stücke für das ganze Jahr zu tragen, im Ausverkauf.

Damenkleider	Damenmäntel	Strick-Kleidung
Kunstseide . . . 2.90 5.50 7.50 9.75	Herrenstoffartig 48.50 14.50 19.50 35.—	Damen-Pullover 1.90 4.50 8.50 14.50
Bedruckt Voile . . 3.90 8.50 12.50 18.50	Stoffe engl. Art 9.75 19.50 29.50 48.—	Damen-Westen 2.90 6.50 9.75 12.50
Wollmousseline 9.50 12.75 16.50 19.50	Gummi 11.50 16.50 23.50 29.50	Damen-Jacken 7.50 14.50 19.50 29.50
Popeline reine Wolle 9.50 14.50 19.50 27.50	Trenchcoat . . . 9.75 16.75 22.50 29.50	Strick-Kostüme 7.50 16.50 24.— 39.—
Veloutine Wolle mit Seide 16.50 24.50 36.— 45.—	Wollriips schwarz u. farbig 24.50 29.50 35.— 49.—	Kinder-Pullover u. Westen 1.90 3.50 5.50 7.50
Reine Seide bedruckt 9.50 24.50 45.— 65.—	Ottomane . . . 19.50 39.50 48.— 65.—	Herren-Pullover u. Westen 7.50 9.75 13.50 19.50
Tennis-Kleider 3.90 6.75 9.50 11.50	Woll-Georgette 39.50 68.— 85.— 110.—	
Seid-Toile-Kleid. 9.50 14.50 21.— 29.50	Kostüme	Kinder-Kleider
Hauskleider a. Waschstoffen 1.90 3.50 5.50 7.50	Herrenstoffartig 18.50 39.50 48.— 68.—	Wachstoff . . . 68.75 1.35 2.25 3.50
Damen-Blusen	Wollriips u. blau 24.50 36.50 45.— 65.—	Mädchen-Kleider
Balgarenblusen 4.90 7.50 9.75 13.50	Kostümröcke	Beiderwand, Zefir
Crêpe de chine weiss und farbig 9.50 19.50 24.— 29.50	Faltenröcke . . . 4.50 6.90 8.50 12.50	Trachtenstoffe 1.25 2.50 3.75 6.50
Charm-Blusen 3.90 6.50 11.50 14.50	Weisse Faltenröcke 6.50 9.50 13.— 16.50	Ein Posten weisse Voile-Mädchen-Kleider extra billig 2.50 3.50 4.50
Morgenröcke	Sommer-Modell-Kleider u. Mäntel	Mädchen-Mäntel
Mousseline . . . 2.90 4.50 6.75 9.50	sind im Preise ganz gewaltig zurückgesetzt.	in allen modernen Stoffarten . . . 4.50 7.50 10.— 14.50
Flasch 2.90 6.50 9.75 14.50		

Herren- u. Knaben-Konfektion

Herrenanzüge . . . 48.— 65.— 75.— 85.—	Gummimäntel . . . 12.50 19.50 27.50 35.—	Knaben-Waschanzüge 4.50 6.75 9.50 12.50
Windjacken 8.— 14.50 18.50 22.50	Lüster-Joppen . . . 12.50 15.— 17.50 19.50	Knaben-Wollstoffanzüge 8.50 11.50 14.50 19.50
Reiseanzüge . . . 45.— 58.— 78.— 95.—	Waschjoppen . . . 5.50 8.75 7.50 8.75	Knaben-Waschblusen 1.35 2.90 4.50 6.50
Sommermäntel . . . 42.50 55.— 68.— 82.—	Herrenanzugstoffe mtr. in den besten Fabrikaten 4.75 7.50 12.50 16.50	Wander- und Trachtenhosen 2.95 4.50 6.50
Mäntel 18.50 27.50 35.— 45.—		Windjacken f. Knaben u. Mädchen in jeder Größe . . . 0.90 0.90 0.90 0.90

Preise für modernste Kleiderstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
85 Mk.	150 Mk.	250 Mk.	350 Mk.

Auch in Baumwollwaren jeder Art, Weißwaren, Aussteuerartikeln, Gardinen, Schlafdecken, Tisch- u. Leibwäsche, kunstseid. Damen-Tricotwäsche, fertige Schürzen, Tricotagen, Badeanzüge, Bademäntel etc., sind große Posten ausgeschieden u. gewähren beim Einkauf allergrößte Vorteile.

Carl Schöpf Marktplatz

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Ganomag-Limousine
durchgeb., gut erhalten, zu verkaufen, Anzugs, leben Radm. von 12% bis 2 u. 6% - 8 Uhr b. A. Diehm, Emdenstr. 15. (9726)

Opel-Limousine
4/16 PS., in gutem Zustand, da überabbl., unt. günst. Beding. zu verk. Angeb. unt. Nr. 62403 an d. Bad. Pr. (12777)

Limousine
4/20 PS., 4500 cm., Bosch, Anf. 1927, 800 Mk., Tel. 5516. (812330)

Opel - Zweisitzer
4/20, offen, fabriken, umständehalber für 1600 A. bar zu verkaufen, Angebote unter Nr. 817 an die Badische Presse. (8779)

Indian
(M.C.C.), 4 Zylinder-Motorrad (1200 ccm) mit allen Schikanen, in Ia Zustande, nur ca. 4000 RM. gef., preisw. zu verk. (8779)

Motorrad n.S.U.
500 ccm, neu, Mod. 1929, weit u. Anschaffungs- u. zu verkaufen. Zu ertr. Autoverleibh. Kämmer, (12777)

Motorrad
V.Z.M., 500 ccm, fa- drücken, mit elektr. Z., verkauft weit unter Preis. (12422)

Leichtmotorrad
Waffen-Kachel, Karlsruhe, Kaiserstraße 229, Kater, Rheinstraße 59.

17/50 PS Dux-Wagen
offener 7-Sitzer, Drahtspeichenräder, tief- liegendem Chassis, schrittiger Vorderrück- rungs, 6-Gang bereit. 3000 A.

12/55 PS Brennabor 1 1/2 T. Limousine
(Vorderrücklaufwagen), neuwertig, mit Brillen- aufbau, Mod. 1929. 3000 A.

6/25 PS Brennabor-Vimout
(Vorderrücklauf- wagen), neuwertig, 4-Sitzer, neues Mo- dell. 4800 A.

6/25 PS Brennabor-Vimout
4-Sitzer, Mod. 1927, sehr gut erhalten. 3000 A.

10/45 PS Brennabor-Limousine
5-Sitzer, Mod. 1927/28, sehr gut erhalten. 3500 A.

8/24 PS Darrault-Wagen
4-Sitzer, offen, 1250 A.

16/45 PS Mercedes-Lieferwagen
(umgebaut) mit Brillenaufbau, neu lackiert. 1400 A.

für alle Fahrzeuge befinden sich in gutem Zustande, fahrbereit, zu Probefahrten jeder- zeit zur Verfügung. Anfragen zu richten an:

Autohaus Heller, Baden-Baden
Langenstraße 104. (785a)

Auto-Gelegenheitskäufe!
Offene und geschlossene Wagen in gebrauch- und neuwertigen Zustand, in jeder Preislage zu günstigen Bedingungen stets am Lager.
P. Seimann, (12776)
Bahnhofstraße 6, Tel. 4279.

Wie

ollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen

?

Wenn Sie noch heute eine kleine Anzeige in der Badischen Presse auf Sie werden vom Erfolg über- rasiert sein.

Sonder-Angebot zum Saison-Verkauf

Sessel in gut. Ausführung Mk. 21.- 17.50.- 14.- 10.- 8.50 6.10
Tische mit Hartholzplatte Mk. 16.50 14.50 11.- 8.50 7.20
Wäschtruhen, Blumenkränze, Reisekörbe, Japantaschen
sowie sämtliche Korbwaren besonders billig

Kinderwagen m. Verdeck u. Riemenfederg. Mk. 56.- 51.- 47.- 35.-
Klappwagen ohne Verdeck Mk. 27.- 25.- 22.-
Elegante Kinderwagen Mk. 79.- 69.- 58.-

Auf alle nicht herab- gesetzten Preise **10%** **RIFFEL am Ludwigsplatz** 12750
Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit

Saison

Clubsonnengömf.
Dinten
Pantoffeln
Korsetts
Korsetts!

Dabei unsere anerkannten Qualitäten!

Bada-Anzüge

Serienpreise:	Damen	Herren	Kinder
Reinwollener Damen-Bade-Anzug	6.30		
Bade-Mäntel	10.50	16.50	13.50
Bade-Mütze			Stück 0.30
Gummi-Bade-Gürtel			Stück 0.55

Leinwand- u. Raifonanzüge

4-teilig, mit langer und kurzer Hose . 69.—
Weekend-Anzüge f. jung. Herren 29.—

Gummimäntel

für Herren, garantiert wasserdicht . 18.50
für Damen, Kunstseide, kariert . 11.50
Imprägnierte Ledermäntel
Herren . 24.50 Damen . 19.50

Subordinationsmäntel

reine Wolle, imprägniert
Herren . 59.— Damen . 32.50

Leinwand-Ladur-Touren

braun, Chrom-Napps 66.—
Motorfahrer-Kombination
mit Einpacktasche 14.75

Leinwand-Touren-Louis

mit Oeltucheinlage 33.50

Leinwand-Kleidung

Strickkleider 7.50 und 5.25
29.50 24.50 16.50
Damen-Lederol-Mantel 16.50

Leinwand-Oberteile

in Zefir und Trikotine
Serienpreise: 6.90 5.90 4.90
Schiller-Hemden
Herren-Oxford 3.30
Herren-Flanell 4.90
Knaben-Oxford, Größe 60 1.65
Knaben-Flanell, Größe 60 1.95

Leinwand-Unterwäsche

Paar 1.25
Leder-Gürtel 0.85

Reinwollene Pullover

Lumberjack 9.75
Wollwesten 13.80
Wollwesten 9.75

10% Rabatt
auf alle übrigen Waren - ausgenommen Markenartikel!

Dem Bankenkassabkommen der Beamtbank angeschlossen

Leinwand-Unterwäsche

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Mittwoch, 17. Juli 1929.

45. Jahrgang, Nr. 326.

Nachtritt des Vahrer Oberbürgermeisters.

Vahr, 17. Juli. (Eigen. Drahtber.) Oberbürgermeister ist von seinem Amt zurückgetreten. Der Stadtrat hat gestern in außerordentlicher Sitzung den Rücktritt angenommen. Herr ist jetzt seit einem Jahr Oberbürgermeister. Er begründet seinen Schritt mit Gesundheitsrückfällen und damit, daß ihm seine verschiedenen Umstände halber nicht die Zufriedenheit brachte, die er erwartete. Er beabsichtigt, in den Staatsdienst zurückzutreten.

Vom Badischen Städtebund.

Der Badische Städtebund (Verband der mittleren Städte Badens) hielt vor einigen Tagen in Kehl unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kerner-Rastatt eine Ausschlußsitzung ab. Gegenstand der Verhandlungen war die Aussprache über den Entwurf des Städtebundesgesetzentwurfes, der die Verwaltung der Städte und Gemeinden in der Provinz Baden in die Hand der Städte und Gemeinden überträgt. Die Ausschlußsitzung wurde von dem Städtebund eingeleitet, besaß aber keinen verbindlichen Charakter. Die Ausschlußsitzung wurde von dem Städtebund eingeleitet, besaß aber keinen verbindlichen Charakter. Die Ausschlußsitzung wurde von dem Städtebund eingeleitet, besaß aber keinen verbindlichen Charakter.

Vorbereitungen zum Trachtenfest in Wolfach.

Wolfach, 16. Juli. Künstlerische Komitee kündigen bereits das Trachtenfest am 18. August hier an. Am Vorabend des Festes wird ein Feuerwerk vorzusehen, am Sonntag morgen ein Festgottesdienst, nachmittags 2 Uhr der Trachtenzug. Außerdem werden sich die Gemeinden Gutach mit einem Hochzeitszug, Einbach mit einer Kindergruppe, Lehengericht ebenfalls mit einem Hochzeitszug beteiligen; mehrere Gemeinden sind neben den Hochzeitsgruppen auch mit ihrer Wäpfe vertreten, letztere zum Teil in großer Zahl. Von den Bezirksgemeinden haben sämtlich alle ihre Teilnahme zugesagt. Auch auswärtige Gemeinden werden vertreten sein, so von Wolfach, St. Georgen, ferner die Schützenkorps von Zell und Wolfach, die Miltz und Schützenkorps Peterstal. Auf dem Fest wird ein Foch abgehalten. In einer Ausstellung sollen die von Wolfach und Hagelmann, sowie sonstige altertümliche Gegenstände gezeigt werden.

Wahl des neuen Pfarrers der Südpfarrei.

Südpfarrei, 16. Juli. (Wahl des neuen Pfarrers der Südpfarrei.) Gestern wurde der neue Pfarrer der Südpfarrei gewählt. Sämtliche abgegebenen 85 Stimmen auf Pfarrer Ernst in Korf, der somit zum Pfarrer der Südpfarrei gewählt wurde. Stadtpfarrer Amann steht im 45. Lebensjahre.

Wahl des neuen Direktors der Handelshochschule Mannheim.

Mannheim, 17. Juli. An der Handels-Hochschule Mannheim, wie berichtet, an ihrem Jahrestag vom badischen Staatsminister das Promotionsrecht verliehen worden ist, wurde als neuer Direktor von Professor Dr. Ludermann Professor Dr. Selz zum Direktor gewählt. Die Hochschule geht damit von der zweijährigen in eine einjährige Rectoratsperiode über.

Der Umbau des Hauptbahnhofes in Mannheim.

Mannheim, 16. Juli. Der Umbau des Hauptbahnhofes, der seit langem im Gange ist, wird am 15. August fertig sein. Der Termin der Einweihung des modernisierten Mannheimer Hauptbahnhofes ist noch nicht festgelegt.

Wahl der Studentenschaft in Heidelberg.

Heidelberg, 15. Juli. (Studentische Wahlen.) Zur Wahl der Studentenschaft in Heidelberg wurden gestern die Wahlzettel verteilt. Die Wahlzettel sind in fünf Gruppen unterteilt: die Freie Hochschulgruppe, die Görresgruppe, die Preussische Gruppe, die Sozialistische Studentengruppe, eine erste Gruppe in Ercheinung tretende Freistudentinnengruppe.

Wahl des neuen Direktors der Elektrizitätswerke in Ludmooß.

Ludmooß, 15. Juli. (Elektrische Kleinbahn geplant.) Hier wurden gestern die Besprechungen stattgefunden, mit dem Ziel, eine elektrische Kleinbahn entweder nach Wehr oder nach dem Wiesental zu errichten.

Der neue Sanatoriumsneubau in Bad Dürkheim.

Bad Dürkheim, 15. Juli. (Sanatoriumsneubau.) Der große Sanatoriumsneubau der Bad. Landesversicherungsanstalt wurde dem Architekten Rüdiger in Bad Dürkheim übertragen, der einen preiswürdigen Entwurf eingereicht hat.

Konstanzer Tag.

Konstanz, 15. Juli. (Konstanzer Tag.) Der Verkehrsverein in Konstanz beabsichtigt am 11. August einen Konstanzer Tag zu veranstalten, dessen Zweck es sein soll, den Fremdenverkehr zu heben und den Wirtschaftsverkehr der Stadt zu beleben. Um 1 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, auch ist ein Autofest geplant. Die Kreuzlinger Verkehrsvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Sagen Sie Ihre Mutter, wie man über 'Rufete' dachte, als sie eine junge Frau war.

Genau wie damals wird heute von größten Kinderärzten und erfahrenen Müttern **Rufete** und frische **Milch** als Säuglingsnahrung bevorzugt.

Furtwanger Sommerlage.

Vom Säulen, Heuen und Heidelbeerlesen im Schwarzwald, vom Fremdenverkehr, vom Baden und anderen sommerlichen Dingen.

Im Furtwangen, 16. Juli.

Auch in diesem Jahre sind die „Furtwanger Sommerlager“ nun wieder eingetroffen, wenn sie auch nicht wie vor zwei Jahren durch besondere Festtage herbeigerufen, begrüßt und gefeiert wurden. Aber seitdem sie damals beschworen wurden, sind sie uns treu geblieben. Und so hütet auch dieses Jahr wieder wie jeden Sommer der Furtwanger auf den Weidäckern der Berge seine Viehherde. Froh ruft er dabei in das Gelände der Tiere seinen Hirtenruf das „Weido“ oder noch froher sein „Me“, den Ruf für die Herde zum „Einfahren“ um 11 Uhr mittags und abends gegen 8 Uhr. Auch sonst vertreibt er sich die Zeit mit seinen lustigen Jodeln, wenn ihm die Kühe nicht gerade „hieken“, d. h. vor der Zeit infolge der Hitze mit hochgestreckten Schwänzen heimwärts in den Stall rennen. Oder die Hirtenbuben rufen sich gegenseitig über das Tal Liedlein zu wie:

Wehre, wehre, Schade,
dr Lorenz fährt in Schade
dr Bur sikt hintz dr Herde
er wird dr d'Ohre freude.

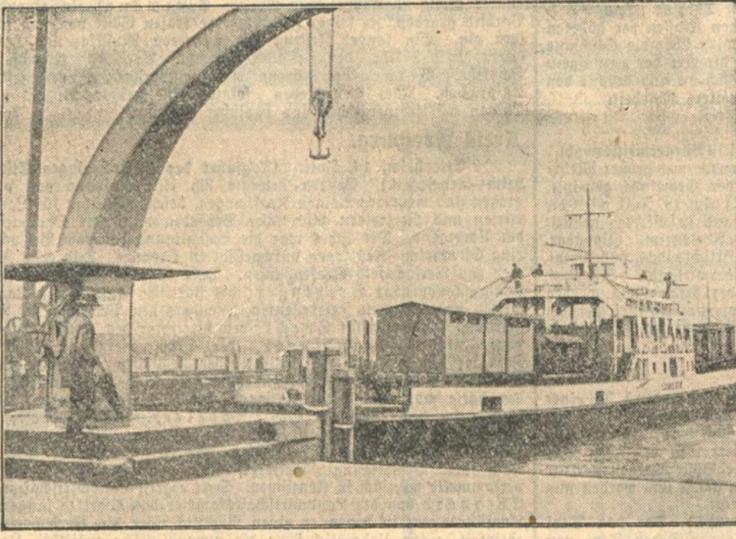
In diese lustigen Hirtenstimmen mischen sich im Ohr des Höhenwanderers andere Gesänge aus den Wäldern. Das alte Kinderlied: Koll, tolle Köhre, mer kumme us de Beere! erschallt ihm entgegen aus dem Mund froher Kindercharen, die mit gefüllten Geschirren und abseits verstreuten Geschirren weiter nach Hause ziehen. Manchmal allerdings hat das „Heibeermal“, von dem sie singen, sie irreführt, so daß sie keine „Bläse“ gefunden haben und nun in ihre Geschirre zur Täuschung Moos füllen müssen, das mit einer „Bodenbecke“ Heidelbeeren bedeckt wird. Oder es hat ihnen auf dem Heimweg beim Stolpern über eine Baumwurzel den gefüllten Korb oder Kessel auf die schattige Erde ausgeleert, oder sie haben zuviel ins „Großpaar Geschirre“, nämlich in ihren Mund gefressen. Dann ist allerdings die Stimmung weniger freudig.

Zum Glück ist dieses Jahr wieder einmal ein gutes Heidebeerenjahr. In den letzten drei Jahren sind die Blüten durch

die Maifröste stets erfroren. So ist die Nachfrage nach dieser gesunden und schmackhaften Frucht, da alle Wälder bis auf den Grund geleert sind, dieses Jahr besonders groß. — Hoffentlich aber lassen die Leute sich dadurch nicht zur Ueberfüllung verleiten und holen die unreifen Beeren mit ihren Raffeln vorzeitig weg. Besonders der Bauer wird dadurch mißgestimmt, für den jetzt seine strengste Arbeitszeit, der „Heuwei“, angebrochen ist, und der nachher in seinen eigenen Wäldern das Nachsehen hat. Die Mäher sind angerückt und dengen ihre Senen, daß man ein scharfes Geschir hat, wenn ans Mähen geht, morgens um 4 Uhr. Da stehen sie zu viert in der Reihe und schlagen Scharen (Mähen) zusammen hin, daß die Frauen fast nicht mehr nachkommen mit dem Auseinandermachen und Zetteln.

Was ist sonst noch aus der sommerlichen Chronik unserer Stadt Erfrischendes zu berichten? Wir haben ein Bad, erschallt auf diese Frage zunächst der Ruf besonders aus den Reihen unserer Sportjugend. Der sogenannte Kronenweiher ist durch freiwillige Arbeit dazu ausgebaut worden und es ist jetzt ganz gute Gelegenheit gegeben, Luft, Wasser- und Sonnenbäder zu nehmen. Zwar ist die Anlage noch nicht vollkommen, aber bis die Stadt ihre Mittel zu einem größeren Projekt angesammelt hat, genügt sie.

Weitere Abkühlung verschafft jetzt bald der Stadtpark, der seiner Vollendung nahe ist. Er wird nach unserem verdienten Altbürgermeister Hert den Namen Hert-Anlage führen. Er dient sowohl den Fremden, wenn sie statt in den schattigen Wäldern und auf den neuen staubfreien Wegen in der Nähe Kühlung suchen, als auch den Einheimischen, besonders Müttern und älteren Leuten, die dem Straßenstaub entrinnen wollen. Er wird durch seine schmale Anlage, sobald er fertig ist, alle von diesem seinem Nutzen überzeugen, wenn auch manche zuerst meinten, unser Stadtpark liege in unsern Wäldern.



Ein neues Reichsbahnfährschiff auf dem Bodensee.

das zwischen Friedrichshafen und Romanshorn verkehrt und ganze Züge oder eine größere Anzahl von Kraftwagen übersetzen kann, wurde vor kurzem in Dienst gestellt.

Die Billinger Seidenschmuggelangelegenheit und ihre Auswirkungen.

Bruchsal, 17. Juli. Im Zusammenhang mit der bereits gemeldeten Billinger Seidenschmuggelangelegenheit ist Fabrikant Debatin in seiner Wohnung in Bruchsal verhaftet worden. Es heißt zur Begründung des Haftbefehls: Fabrikant Debatin war durch seine geschäftlichen Beziehungen mit dem Direktor Brunner der Filiale Billingen (Seidenfirma Schröder & Co. in Crefeld) befreundet und hat mit Brunner zusammen dieser Firma gehörende Fabrikate über die Grenze verkauft. Debatin wurde auf Veranlassung der Konstanzer Staatsanwaltschaft verhaftet und nach Konstanz gebracht.

(!) Tennenbronn, Amt Billingen, 16. Juli. (Durch Blitzschlag eingestürzt.) Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Landwirts Joseph Hofmann im Rothwald und zündete. Sofort stand das Haus in hellen Flammen. Während das Vieh noch gerettet werden konnte, war von den Fahrnissen nichts mehr zu retten.

Zwei Mädchen im Rhein ertrunken.

Mannheim, 17. Juli. In den Rheinsporen beim Großkraftwerk badeten am Dienstag nachmittag drei junge Mädchen aus Neckarau. Plötzlich sahen andere Badende, daß die Mädchen untergingen. Sie schwammen rasch hinzu, konnten aber nur noch ein Mädchen retten, während die beiden anderen, die achtjährige Gisela Weidemeier und Lotte Scholl nur noch als Leichen geborgen werden konnten.



heißt Katarhe
Grippefolgen
Rückstände v. Lungen-
u. Rippenentzündung
Asthma, Frauenleiden
Herz- und Gefäß-
Erkrankungen
4. August:
Großes Wasserfest.

Wenn man es so bedenkt
Ist doch alles fast geschenkt
im
AUSVERKAUF Gebr. **Ettlinger**



Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

St. Eittingen, 16. Juli. (Naturtheater.) Da die Vorbereitungen für die Aufführung „Der Jäger als Kurpfalz“ noch nicht beendet waren, gab am letzten Sonntag die Vereinigung freier Bühnenkünstler in Karlsruhe ein Lustspiel „Liebe mit Hindernissen“ in vier Akten. Das Wetter war ausgezeichnet. Die Leistungen der Schauspieler vorzüglich, leider war der Besuch schwach. Eva Schwall spielte die Rolle der Mary sehr natürlich. Ebenso ihr Partner Dr. Erich Weidner, der besonders durch seine deutliche Sprechweise angenehm auffiel, Artur Schwall verkörperte mit feinem Gefühl den Baron Westingen. Anton Graubel erstrahlte als Mr. Forster die Zuschauer durch seine derbe, offene Herzlichkeit. Auch Hella Caltern und Karl Stein wirkten überzeugend in ihren Rollen. Der Leiter des Ganzen, Herr Walz gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß die künftigen Spiele, die evtl. auch an Abenden von Wochentagen stattfinden, besser besucht werden.

St. Bruchhausen, 16. Juli. (Feuerwehrfest.) In Verbindung mit dem fünfjährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr fand am letzten Sonntag in unserem feierlich geschmückten Dorfe der 6. Bezirksfeuerwehrtag statt. Am Vormittag fand im Rathaus eine Sitzung statt, an der sich die Abordnungen der einzelnen Wehren beteiligten. Der Kommandant der Feuerwehr, Bürgermeister Heinzel, begrüßte die Erschienenen. Bezirksfeuerwehrlieutenant Beyer-Eittingen gedachte der hohen Verdienste, die sich der im letzten Jahre verstorbenen Ehrenkommandant Deubel-Eittingenweiber um das Feuerwehrgewesen erworben habe. Ferner teilte er mit, daß in Bäckersbach, Schilberg und Reichenbach Feuerwehren gegründet worden seien. Forstrat Heide-Eittingen hielt einen interessanten Vortrag über das Verhalten bei Waldbränden — ein gerade jetzt sehr aktuelles Thema. — Derassenbericht wies eine bedeutende Verbesserung gegenüber dem Vorjahre auf. Der nächste (7.) Bezirksfeuerwehrtag findet in Langenlinsbach statt. Am Nachmittag bewegte sich ein Festzug durch die schön verzierten Straßen und unter den sehr errichteten Triumphbögen nach dem lustigen und stattigen Festplatz, wo sich bald ein munteres Treiben entwickelte.

St. Eittingen, 16. Juli. (Radfahrerevent.) Am Sonntag fand der hiesige Ort im Zeichen der Radfahrervereinigung „Freundschaftsbund“, nachdem bereits am Samstag ein Bankett vorausgegangen war. Zunächst wurde vormittags das Rennen ausgetragen, während der Nachmittag als Höhepunkt den prachtvollen Festzug und das Korfahren brachte. Die Festrede auf dem Festplatz hielt der Vorsitzende des Bundes Will-Bruchsal. Der Abend schloß mit einer Preisverteilung das wohlgelungene Fest ab.

Kreis Heidelberg.

St. Schluchtern, 15. Juli. (Sängerfest.) Bei herrlichem Sommerwetter fand am Sonntag hier der Leintal-Sängerfesttag statt, zu dem sich neben dem Stamm der württembergischen Vereine auch einige badische einzeln hatten. Die Veranstaltung wurde mit echter Sängereinstimmung gefeiert und fehlte es von Anfang bis zu Ende nicht an würdiger Unterhaltung, von der besonders die großartigen Massenspiele hervorgehoben seien. Die Festansprache am Sonntag nachmittag hielt Hauptlehrer Göggelmann von Schwätzern.

St. Sinsheim, 14. Juli. (Schulstunde des Kirchenbezirks Sinsheim fand in der evang. Stadtkirche unter dem Vorsitz von Dekan Eisen statt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf die Aufgabe und den Zweck der Schulstunden. Nachdem Pfarrer Kerpel-Rohrbach und Lehrer Bär-Sinsheim zu Schlußführern gewählt worden waren, ergriff Pfarrer Steinbach-Zugershausen das Wort zu dem Hauptreferat, dem Thema: „Das Bibelstudium in der Volksschule und den entsprechenden Klassen der höheren Schulen.“ Nach ihm sprach Oberlehrer Scheidlen über die Gesichtspunkte des deutschen evang. Kirchenliedes und über die Art der anzunehmenden Vorfahrung. Eine rege Diskussion schloß sich an und brachte den Teilnehmern zu den behandelten Punkten weitere Klarheit.

Kreis Mosbach.

St. Sennfeld (bei Adelsheim), 16. Juli. (Bürgermeisterwahl.) Stadtrichter Zimmermann-Walldürn wurde mit großer Mehrheit zum Bürgermeister und Kassierer der Gemeinde gewählt.

St. Osterburken, 16. Juli. (Landratspost.) Am 16. Juli wird die dritte Landratspost im badischen Frankenland in Betrieb genommen. Diese führt von Osterburken über Weilsheim, Zimmern, Schlierstadt, Eberstadt, Göttingen, Bofsheim, Hirslanden, Hohenstadt, Berolsheim, Angeltshirn, Schillingstadt, Oberwittstadt, Schellhof, Bronnacker zurück nach Osterburken. Die berührten Orte werden künftig Post zweimal zugeführt erhalten. Die erste Kraftpost berührt bekanntlich Orte im Umkreis von Lauba, die zweite solche im Umkreis von Weilsheim.

Kreis Baden.

St. Elchesheim, 13. Juli. (Abschied vom Postwagen.) In einer kleinen Feier nahm die Schule am Samstag nachmittag von unserem Postwagen, der uns so lange Zeit Freude und Leid in gemüthlicher Fahrt brachte, Abschied. Bestürzt und gepietzt fuhr er noch eine Ehrenrunde durchs Dorf, das er dann unter Böllerjohleisen verließ. Mit dem Montag sind wir von Durmersheim gelöst und werden nun durch Kraftverkehr von Karlsruhe aus versorgt.

St. Baden-Baden, 16. Juli. (Kammermusik.) Der von Paul Hindemith und Kurt Weill gemeinsam auf den Text von Bert Brecht komponierte „Lindberghflug“ gelangt im Rahmen der „Deutschen Kammermusik Baden-Baden“ Samstag, den 27. Juli zur Aufführung.

St. Bühl, 16. Juli. (Das Pionierdenkmal auf der Burg Alt-Windek.) Das geplante Denkmal für die gefallenen Pioniere auf der Burg Alt-Windek wird in den nächsten Tagen errichtet werden. Das Projekt stammt von Professor Kasubie. Auf 4 Meter Höhe wird eine große Tafel angebracht, zu deren Unten ein Pionier in Ueberlebensgröße mit einem Anker in der Hand und mit dem Stahlhelm auf dem Kopf steht, der hinüberzieht nach Kehl. Die Einweihung ist am 25. August. Das Denkmal auf der Burg Windek ist nur ein Interimsdenkmal. Später soll in Kehl a. Rh. in der Garnison der früheren Pioniere ein großes, gemaltiges Denkmal errichtet werden, aber erst, wenn Kehl geräumt ist.

Kreis Offenburg.

St. Pöhtenau, 16. Juli. (Die Handelskammer für den Kreis Offenburg in Lahe hält am Donnerstag, den 18. Juli, im Gasthaus zur Blume, hier, eine Versammlung zwecks Erörterung der wirtschaftlichen Verhältnisse im unteren Hanauerland ab, um möglichst eine Industrie in diese Gegend zu bringen, damit der Bevölkerung eine Arbeitsmöglichkeit geboten wird.

St. Willsfurt, 17. Juli. (Staatliche Stutenschau.) Nach dem gut gelungenen Renntag hielt am Montag der Hanauer Kennverein in Verbindung mit der Mittelbadischen Pferdezuchtgenossenschaft eine Prämierung ab. Die Staatliche Stutenschau konnte zum ersten Mal in diesem Jahre auf der Rennwiese abgehalten werden. Infolge des guten Wetters fiel der Besuch sehr gut aus. Auch der Zutrieb von Pferden war betrübend. Unter den Besuchern bemerkte man Landrat Tritschler (Kastatt), Bezirksleiter Huber (Kehl), Deponomierat Witzel (Reinshofshausen) und Landrat Schindler (Kehl). Die vorgeführten Tiere befanden sich in tadellosem Futteraufwand. Insgesamt wurden ein Großer Staatspreis, 9 Kleiner Staatspreise, 2 Aufmunterungspreise und 15 Freibeckpreise verteilt. An Geldpreisen wurden 895 RM. vom Staat ausgeworfen. An Stifftungen gingen ein: vom Reichsminister der bestiegten Gebiete 200 RM., von der Stadt Kehl 100 RM., von der Gemeinde Willsfurt 40 RM. und weitere 200 RM., also insgesamt 540 RM., außer den Ehrenpreisen von verschiedenen Gemeinden. Der Verband der Obdenburger Ruchter stiftete einen wertvollen Ehrenpreis, den der Landwirt Karl Jacob Heidi (Auenheim) erhielt. Den 1. Großen Staatspreis erhielt Andreas Luz V. von Eckartsweiler.

St. Nussbach, 15. Juli. (100 Jahre Musik.) Der hiesige Musikverein konnte mit dem gestrigen Tage auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Festlich geschmückt stand der Ort da und nach und nach rückten die einzelnen Kapellen an. Von morgens 8 bis 12 Uhr wurde das Preiswettbewerb abgehalten. Dem Preisgericht zufolge standen an der Spitze der Unterstufe: Musikverein Begehrshurt mit 18 Punkten, der Mittelstufe: Jugendkapelle Oberkirch (Sonderklasse) mit 14 Punkten bei bester Tagesleistung; der Oberstufe: Trachtenmusikverein Gutach bei Hornberg mit 17 1/2 Punkten. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Engelhardt übernahm als Vorstand des festgebenden Vereins die Festrede, in der er die staatlichen Behörden besonders begrüßte, um alsdann über die Entwicklung des Musiklebens in Nussbach zu sprechen. Das Jubiläum, das am Samstag mit einem Festbankett eingeleitet wurde, endete heute mit einem Volksfest.

St. Aneibis, 16. Juli. (Fahnenweihe des Männergesangsvereins Aneibis.) Aneibis, der herrliche Luftkurort auf den höchsten Höhen des Nordharzgebirges, welcher unter einem Namen zu drei Gemeinden und zwei Ländern gehört, hat in seinem Gesangsverein (unter Dirigent Hauptlehrer Walter Eiermann) ein einneses Vorbild gegeben. Zu seiner Fahnenweihe trafen Gäste von nah und fern ein. Ein langer Festzug mit mehreren Musikkapellen hatte gegen halb 3 Uhr den Festplatz erreicht. Vorstand Kleihle, Schultheiß Berger-Baierbrunn und Gauvostand Lieb hielten Ansprachen. Nach den Reden folgten eine größere Anzahl von Chören württembergischer und badischer Vereine.

Kreis Freiburg.

St. Eiteneim, 10. Juli. (Tagfahrt des Versuchsrings Eiteneim-Kenzingen.) Gestern bewegte sich eine Kolonne von vier großen und mehreren kleinen Kraftwagen, besetzt mit über 100 Landwirten und Vertretern zahlreicher Behörden durch die Ortsschäpfer der Umgegend. Der Zweck war die Befichtigung der vom Versuchsring Eiteneim-Kenzingen durchgeführten Versuche. Das erste Ziel war das Versuchsfeld Grafenhausen. Dort begrüßte der Ringleiter, Landesdeponomierat Breking, die stattliche Anzahl von Landwirten und sonstigen Interessenten, besonders den Vertreter der Regierung, Regierungsrat Specht, den Vertreter des Kreises Offenburg, Kreisrat Derndinger, der Stadtgemeinde Eiteneim, Stadtrat Meyer und die Vertreter der heimischen Industrie. Das Versuchsfeld bot eine reiche Fülle von Belehrung. Mehrere Stunden hätte man ihm widmen können, doch die Zeit drängte. Der Vorsitzende des Versuchsrings, Köbele-Kingsheim dankte in kurzen Worten den Anwesenden für die zahlreiche Beteiligung, und dem Versuchsverwalter Otto Schön für seine wertvolle Arbeit. Nach der Befichtigung weiterer landwirtschaftlicher Betriebe ver sammelte man sich in Kenzingen. Dort ergriff Landwirtschaftsrat Eberhard von der Landwirtschaftskammer das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er einen Rückblick über die Versuchsrings-tätigkeit, einen Ueberblick über die augenblickliche politische Lage der Landwirtschaft und einen Ausblick in die Zukunft gab, bei welchem er der Tätigkeit der Versuchsringe große Bedeutung für die Umstellung der landwirtschaftlichen Betriebe beimaß.

Kreis Villingen.

St. Furtwangen, 16. Juli. (Eröffnung eines Höhenkurhotels.) Am gestrigen Sonntag wurde der „Naben“ wieder eröffnet, nachdem fast dreieinhalb Jahre seit dem Brand des alten Gasthauses im Februar 1926 nur eine Notwirtschaft dort bestanden hatte. Es ist zu begrüßen, daß dieses altbekannte Gasthaus im mittleren Schwarzwald am Höhenweg Furtwangen-Basel in 1050 Meter Höhe wieder neu und verjüngt aus der Asche entstanden ist. Besonders bemerkenswert ist das Gasthaus auch durch den wiederholten Besuch Kaiserin Wilhelms der dem Ort, seiner Lage und seinem Namen ein Gedächtnis Fremdenbuch widmete.

St. Furtwangen, 16. Juli. (Um den Wanderpreis der Stadt Furtwangen wurde am Sonntag gekämpft. Dieser Wettkampf ist 2 Jahre „das“ sportliche Ereignis. Er besteht in einem athletischem Sechstkampf, nämlich im Angestößen, Hoch- und Weitsprung, Diskus, Schleuderball und 100 Meter-Lauf. Von den hiesigen Sportvereinen beteiligten sich jeweils 8 Mann. Der Wanderpreis anlässlich der Furtwanger Sommertage im Jahre 1927 von der Stadtgemeinde gestiftet worden. Im 1. Jahr wurde er vom Furtwanger Verein 1872, im letzten Jahr vom Fußballklub 1907 errungen. In diesem Jahr errang der Fußballklub die Siegespalme. Die beste Leistung wies ein Mitglied dieses Vereins, Fritz Müller, auf, der die Kugel nahezu 12 Meter gestossen hatte. Am Abend fand die Preisverteilung statt, die Herr Oberpostmeister Müller, als Vorsitzender des Ortsausschusses für Festbesühungen, vornahm.

St. Donaueschingen, 15. Juli. (Gründungsfeier der Gesellschaft der Ärzte in Donaueschingen.) Dieser Tage fand die Feier des fünfjährigen Bestehens der Gesellschaft der Ärzte von Donaueschingen und Umgebung statt. Die von dem fürstlichen Hofrat und Leibarzt Dr. W. Reimann am 1. Juli 1823 gegründete Gesellschaft diente der wissenschaftlichen Ausbildung der Ärzte der Pflege des geselligen Verkehrs und Wahrnehmung der Interessen und ist der drüitälteste Verein dieser Art in Deutschland. Das fürstbergliche Haus hat die Gesellschaft stets in wohlwollender Weise unterstützt. Am Demntal dieses Gönners wurde ein Kranz niedergelegt. Im Kurhaus fand im Beisein der badischen Bürgermeisters von Donaueschingen, der Vorhändigen des badischen Ärztevereins, Vertreter des Hartmann-Bundes, der badischen Ärztekammer, der ärztlichen Landeszentrale, des deutschen Ärzte-Verbandes sowie vieler Gäste der eigentliche Festakt statt, wobei der Vorhändige der Ärzte-Gesellschaft Dr. Wilken-Donaueschingen die Begrüßungsansprache hielt.

Unfallchronik.

St. Ubstadt, 16. Juli. (Ohne Licht.) Am Sonntag abend stieß ein Krankenwagen und ein Radfahrer namens Emil Singer in Ubstadt zusammen. Singer wurde mit erheblichen Verletzungen am Brustkorb verunglückt, dürfte allerdings selbst keine Schuld an dem Unfall tragen, da er kein Licht hatte.

St. Odenheim, 16. Juli. (Ein aufreger Vorfall spielte sich hier am Samstag ab; die Pferde des Landwirts August Körtgen liefen los und ritten in vollem Tempo vorwärts. Unterwegs zerbrach der Wagen und ein daraufstehender Anbau wurde in der Wälderfeld geschleudert, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen. Der Anbau stieß das flüchtende Gefährt auf einen Holzstoß auf, wodurch eine Pferd einen Schenkelbruch erlitt und notgeschlachtet werden mußte. Dem Besizer ist, da das Tier nicht versichert war, bedeutender Schaden entstanden.

St. Wilsstadt (N. Tauberhofsheim), 16. Juli. (Erdbeben Unglücksfall.) Auf dem Heimweg von Kleinsauer Krüger ereignete sich am Sonntag abend ein schwerer Unglücksfall. Ein Wagen des Krügerbundes wurde beim Ueberholen von dem hiesigen Radlerinnen die 15jährige Tochter des Landwirts Decker überfahren. Ein Krautweimer Arzt brachte das Mädchen mit seinem Auto in die elterliche Wohnung. Nach weniger Stunden starb das Mädchen bei vollem Bewußtsein infolge schwerer inneren Verletzungen.

St. Glashütte bei Pfunddorf, 16. Juli. (Erdlicher Unfall.) Der weltbekannte Viehhändler August Barck fiel gestern abend so unglücklich vom Heuboden, daß der 68-jährige sofort starb.

St. Mengen (N. Freiburg), 16. Juli. (Brandstiftung?) Wie schon einmal hat es in Mengen in der Nacht vom 15. auf 16. Juli ein Feuer gegeben. Ein Scheuer ging in Flammen auf, ebenso ein Schuppen, das dazu gehörende Wohnhaus brannte im Dachstuhl. Im Zeitraum von etwa zweieinhalb Jahren ist hier achtmal Feuer ausgebrochen, mehrfach sind Deponomiegebäude und Häuser in Flammen aufgegangen. Die Bevölkerung ist davon überzeugt, daß von einer einzigen Ausnahme abgesehen, alle Schadenfeuer auf vorsätzliche Brandstiftung zurückzuführen sind. Man nimmt an, es müsse immer der gleiche Brandstifter sein, der eine krankhafte Freude daran hat, Gebäulichkeiten in Flammen aufgehen zu sehen.

Aus den Nachbarländern.

St. Stuttgart, 17. Juli. (Bei Rirchheim am Neckar ereignete sich gestern ein sonderbares Flugzeugunglück. Ein Klemm-Doppeldecker aus Böblingen mußte wegen eines Propellerschadens landen. Das Flugzeug blieb auf den Telegraphendrähten hängen. Die Feuerwehr wurde alarmiert. Mit Hilfe einer mechanischen Leiter konnte der Pilot aus seiner bedauerlichen Lage befreit werden. Der Telegraphen- und Telefonverkehr während der ganzen Nacht gestört.

Spezial-Posten

In
Ingenieur-, Ballonverlegen
Verbindungsstellen
Lösungen, Salzwasserlösungen
Fisch- und Fischweizen
Räucher- und Konservierstoffe
Möbel- u. Dekorationsstoffe
Kolben- und Postmatten
 usw.

Auf unser reguläres Lager gewähren wir mit wenigen Ausnahmen

10% Rabatt!

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

Vom 18. bis 31. Juli

wird ganz **außergewöhnliche Vorteile** bieten.

Wir verzichten auf eine Aufzählung der einzelnen Preislagen. Nicht der Preis entscheidet, sondern die Qualität und wir führen bekanntlich

nur Qualitäts-Ware!

Wir verweisen auf unsere Schaufenster und unser reichhaltiges Lager.

Dreyfuß & Siegel

Kaiserstr. 197

Ein großer Posten

Kissen-, Vorhangstoff- u. Möbelstoff-Reste

ganz besonders preiswert.

Sonderangebote

In
Gardinen, Vorhänge
Ballwollen, Madras, und
Florin, Vorhangstoffe, Vell,
Florin, und Madras
Blusenstoffe * Einfarbige
Vorhangstoffe indonesian
Vollwollstoffe, Weiss, Bisab
Indische Linnen und
Cartons usw.

Ein großer Posten

Orient-Teppiche

zu erheblich ermäßigten Preisen.

Tiere / Tiere / Tiere

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Zum Pforzheimer Tennisturnier.

Das diesjährige Pforzheimer Tennisturnier findet vom 26.-28. Juli statt und wird, wie in früheren Jahren, wiederum in der Hauptkonkurrenz dem Herren-Einzel-Spiel um den Schwarzwald- und Hindenburgpokal, eine Elite in- und ausländischer Spieler im Kampf sehen. Bis jetzt haben ihre Beteiligung fast zugezogen: Dr. Hüb. Mannheim, Dr. Bill Fuchs-Karlsruhe, der spanische Davisplatzspieler H. G. Maier-Barcelona, der tschechische Hochschulmeister Jaroslav Prag, der mit seinem Kameraden, dem tschechischen Juniorenmeister Siba Prag antreten wird, und vor allem der spielstarke Japaner Y. Ota. Dieser Spieler, der zum zweiten Mal nach Deutschland kommt, glänzt durch seine gleichbleibende gute Form; im letzten Jahr hat er in England nicht weniger als sieben Turniere hintereinander gewonnen. Außerdem wird der junge Pforzheimer Karl Weyel, der von längerem Auslandsaufenthalt zurückgekehrt ist und zuletzt an den englischen Weltmeisterschaften in Wimbledon teilnahm, ertmals wieder auf heimischem Boden starten.

Ebenso zahlreich sind bisher die Kennungen spielstarker Damen, jedoch die Veranstaltung, deren Bedeutung durch den Besuch des als Oberstriedrichter fungierenden Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes, Dr. Weber-Hamburg, unterstrichen wird, sich auf dem sportlichen Niveau der früheren Turniere halten wird.

Ludwig Haymann in Newyork.

Der deutsche Schwergewichtmeister Ludwig Haymann ist am Montagabend mit dem Dampfer „Albert Ballin“ in New York eingetroffen. Nach der Landung erklärte er in einem Interview, daß er auf Veranlassung des Managers Tom O'Rourke und mit Genehmigung der Vozportbehörde Deutschlands nach Amerika gefahren sei. Sein Aufenthalt in U. S. A. werde von seinen Erfolgen in den Kämpfen abhängen. Für den Fall, daß er seinen Titel als deutscher Schwergewichtmeister verteidigen muß, will Haymann nach Deutschland zurückkehren.

17. Deutsches Bundeskegeln in Leipzig.

Die Festtage des 17. Deutschen Bundeskegels begannen mit zwei arbeitsreichen Sitzungen. Am Freitag tagten die Gau-Sportwarte unter dem Vorsitz des Bundesportwartes Curt Hecker; am Samstag berieten die Gau-Pressenwarte unter Bundespressewart Arthur Göhler. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen wurden eröffnet durch einen Begrüßungsabend, der infolge des ungeheueren Andranges zu einem Kommerz der Zehntausend sich gestaltete. Unter strahlendem Sonnenschein zog am Sonntag mittag der Festzug der Kegler durch Leipzigs Straßen. 10 000 deutsche Kegelsportler in weißem Dreß oder im schmutzigen dunkelblauen Straßenanzug marschierten mit 130 Bannern in mustergültiger Marschordnung an der tausenden Bevölkerung vorüber. Ein glanzvolles Bild ergab der Bannereinmarsch in die prächtig geschmückte Kegelhalle des Aktileions. Bundesportwart Hecker begrüßte im Auftrage der Bundesleitung die festliche Menge. Bundesvorsitzender Paul Schludschob die erste Ehrentafel. Mit 10 Kegeln der Jugendteglar, die vorher prächtige Freiübungen zeigten, wurde das sportliche Treiben eröffnet. Wenige Minuten später standen die ersten Meisterschaftsteiler am Start unter noch nicht erlebter Anteilnahme der Keglergesellschaft und der Bevölkerung.

Auch der zweite Festtag brachte unvermindert starken Andrang sowohl auf allen Bahnen, als auch auf der Zuschauertribüne. Starter auf Starter folgten in fortlaufendem Wechsel und überboten auf den vorzüglichen Bahnen eine Leistung nach der anderen. Von besonderem Interesse war die Eröffnung der internationalen Wettkämpfe auf den amerikanischen Parlettbahnen, auf deren Bedeutung der Bundesportwart in einer Ansprache hinwies. Vor- und Nachmittags wurde die Bundesversammlung abgehalten, die zu jedem Bundesfest tagt und diesmal von über 400 Verbandsvorständen besucht war. Als Ort des nächsten 18. Deutschen Bundesfestes 1933 wird mit großer Mehrheit Frankfurt a. M. gewählt. 1. Bundesvorsitzender Paul Schludschob ist einstimmig wiedergewählt, ebenso Bundesportwart Curt Hecker. 2. Bundesvorsitzender wurde Max Deicke-Halle. Die Stelle des 3. Vorsitzenden wird dem Sächsischen Keglerbund übertragen.

Deutscher Schachkongreß, Duisburg.

7. Runde des Meisterturniers.

Duisburg, 16. Juli. Das wichtigste Treffen war die Partie Ahues-Sämisch. Nach unregelmäßiger Eröffnung brachte Ahues ein gefährliches Springopfer. Sämisch widerlegte mit einigen kraftvollen Zügen den Plan seines Gegners und gewann. In der Partie Blümich-Dr. Anger, einer Stonewalleröffnung, gelang es keinem der beiden Spieler im Vorteil zu kommen und sie remisierten. Helling gewann ein Damergambit gegen Babel. Wieses verlor ein Königsläuferpiel gegen ein Holzhausen durch zu scharfes auf Gewinn spielen. Remis wurde bei beiderseitig korrektem Spiel die Partie Dr. Seig-Wagner. Richter gewann gegen Orbach durch eine schöne Opferkombination. Die englische Partie Foerder-Leonhardt war lange Zeit sehr verwickelt, endete aber schließlich schlicht.

Stand: Ahues, Wagner 5; Orbach, Anke 4; Leonhardt 4 (+1 Sp.); Wieses, Sämisch 4; Seig, Richter 3; Foerder, Helling 2. 2. Runde der Siegergruppe des Hauptturniers: Koch gewinnt gegen Reinhardt; Kramer gewinnt gegen Siforst; van Rijk gewinnt gegen Engels; Weißgerber gewinnt gegen Rijk; Ripke gewinnt gegen Hufjoug. — Abgebrochen wurden die Partien Ködl-v. Hennig; Rodag-Kellstab.

3. Runde: Blag gewinnt gegen Rodag; Weißgerber gewinnt gegen Gedhard; Siforst gewinnt gegen Koch; Ködl gewinnt gegen Reinhardt; Dr. van Rijk gewinnt gegen Eppers; Kellstab-Kipke remis. Abgebrochen wurden Engels-Kramer; Kroll-Kapfer.

Kurze Sportnachrichten.

Admira Wien wird am 24. August ein „Lehrspiel“ in Berlin gegen Viktoria und am Tage darauf gegen den Hertha-BSC austragen.

Ein Tennis-Wanderkampf zwischen Südafrika u. Tschad in Tlo waki wurde für die Zeit vom 25. bis 27. Juli vereinbart.

Der 1. FC Nürnberg wird das Wiederholungsspiel gegen Hertha/BSC bis auf den immer noch nicht wiederhergestellten Platz der mit seiner kompletten Mannschaft bestreiten.

Im Weitsprung gelang es Fr. Bauschulte-Osnabrück mit 5,50 Meter, eine neue D. Höchstleistung zu erreichen.

Ein neuer Frauen-Weltrekord über 440 Yards stellte die Engländerin King mit 59,2 Sekunden auf.

Zu verkaufen

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen
schöne, mod. Form, in prima Zust. u. erb. Ausw. sehr billig zu verkaufen. Weltgehende Zahlungsart. Ratenaufschub. (29556)

Sißler
Möbelfabrik u. Schreibz. Ludwig-Wilhelmstr. 17

Wegen Auflösung

des Hausbaus abzugeben: 2 Bettstellen mit Kopf u. Matratzen, ein Küchenschrank, 1 einl. Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 schwarzer Dreier-Bord, 1 Gas-herd mit Tisch, Softeintr. 168, III. r. Pol. Spiegelst. 100,4, pol. Bücherschr. 70,4, pol. Büchsch. 100,4, etc. Büchsch. 100,4, 4 St. Stühle 30,4, Kommod. m. Spiegel, 55,4, Schreibst. 40,4, Div. Schreibst. m. Aufsatz 78,4, 1tbl. Schrank 20,4, 2tbl. Schrank 35,4, Waschkommode 25,4, Waschkommode m. Marmor 45,4, Wascht. m. Marm. u. Spiegelaufsatz 30,4, Küchenschrank 30,4, Küchenschrank 35,4, Bettst. 45,4, Kommode 20,4, bei Eugen Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5. (29796)

Kleiderständer

geb. elden, Stahl, 150 St., preisw. abzugeben. Melndorferstr. 58, II. E-mail, Jun. u. Rud. Gasherd

Pianos

ohne Anzahlung ab monatliche Teilzahlung von nur 25 Mark an. Frachtkosten led. Abfertigung. Glanz begünstigter. Gebraucht in großer Auswahl zu niedrigen Preisen. Alte Instrumente werden in Zahl annehm. Rudolf Schoch, Karlsruhe, Rapprechtstr. 82.

laCello

umständlicher günstig zu verkaufen. Ansuchen beim Haus Nr. 19, Schützenstraße 19.

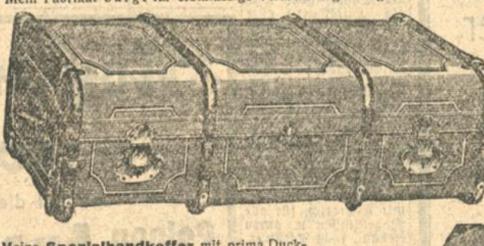
Saison-Verkauf!

10% Ihren Koffer 10%

kaufen Sie unbedingt vorteilhaft vom Hersteller
32 Jahre eigene Fabrikation und Reparaturwerkstätte



Kabinenkoffer, flache, sehr beliebte Form.
Serie I mit prima Segeltuchbezug, doppeltem Oelharbeanstrich, alle Kanten mit Blech beschlagen. 4 Hartholzbügel, Leinwandurten und 2 prima Schlösser. Besonders prakt. halbhohle Form.
Länge: 81 90 100 cm
36.- 42.- 48.- Mk.



Kabinenkoffer, flache, sehr beliebte Form.
Serie II mit prima Segeltuchbezug, doppeltem Oelharbeanstrich, alle Kanten mit Blech beschlagen. 4 Hartholzbügel, Leinwandurten, u. 2 pr. Schlösser.
Länge: 80 90 100 cm
33.- 39.- 46.- Mk.



Kabinenkoffer, Serie III, Ausführung wie Serie II, oh. Blechbesch., jedoch 8 gr. Lancheneck.
Länge: 80 90 100 cm
netto **29.- 34.- 38.- Mk.**



Stadtkoffer, in beige, blau und rot Rindleder.
Größe 30 33 cm Größe 36 39 cm
14.- 15.- 16.50 19.-



Handkoffer, in Hartplatte, 2 taedell. Schlösser, kräftiger Griff und 2 Packgurten.
55 60 65 70 75 cm
5.50 6.- 6.50 7.- 7.50



Mein Fabrikat bürgt für erstklassige Verarbeitung und grosse Haltbarkeit.

Meine Spezialhandkoffer mit prima Duckbezug, 8 Rindleder-Ecken und Rindleder-Griff. Prima Stoffutter, alles handgenäht, 2 prima Schlösser, sehr elegant.
55 60 65 70 75 cm
21.- 22.- 23.- 24.- 25.-

Hand-Kofferchen, mit abgerundeten Ecken, in prima Vollrindleder, prima Schlösser, prima Moireelutter, prima Verarbeitung.
Größe 36 39 42 45 cm
17.- 18.50 21.- 23.-

Weekend-Koffer, Lehna Vulkan-Fiber, abgerundeten Ecken, Ledergriff, 2 Schlösser, havannafarbig.
30 35 40 45 50 cm
5.- 5.50 6.- 6.50 7.-

Hand-Kofferchen, schwarz, Duck, sehr elegant, handgenäht.
Größe 35 40 45 50 55 cm
10.- 11.- 12.- 13.- 14.-

Weekend-Koffer in Hartplatte, 2 taedell. Schlösser, lederbraunfarbig.
Größe 35 40 45 50 cm
3.75 4.- 4.50 5.-

Schrankkoffer u. Handschrankkoffer

führe ich in jeder Größe u. hervorragender Qualität
Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank.

KOFFER-MÜLLER

KARLSRUHE i.B., Waldstraße 45
Reiseartikel, feine Offenbacher u. Wiener Lederwaren

Während des

Saison-Ausverkaufs

beste Einkaufsgelegenheit

Wollplüsch-Teppiche

strapazierfähige Gebrauchsqualität

62x125	90x180	138x200	170x235	200x300	230x315	250x350	300x400
10.80	22.50	37.80	54.90	82.60	101.70	123.30	168.00

sehr haltbar, aus bester engl. Kammgarnwolle

62x125	90x180	138x200	170x235	200x300	230x315	250x350	300x400
12.15	26.10	44.10	63.90	94.50	117.-	141.30	198.00

la langjährig erprobte und bewährte Qualität

62x125	90x180	138x200	170x235	200x300	230x315	250x350	300x400
15.30	32.30	54.-	77.40	114.30	142.20	171.-	234.00

la in dichtem fest geschlossenem Plüsch mit Fransen

62x125	90x180	138x200	170x235	200x300	230x315	250x350	300x400
19.45	40.40	67.-	97.-	140.40	175.10	213.75	293.40

Auf sämtl. übrigen Waren
10% Rabatt

Teppich-Haus Carl Kaufmann

Kaiserstrasse 157 Karlsruhe 1 Treppe hoch
gegenüber der Rheinischen Creditbank.

Achtung!

Ueberrahme in der Woche 2-3 Tage vorher mit 4-5 Tagen bei möglicher Berechnung. Zu erfragen, unt. Nr. 2406 in der Bad. Presse.

Wasser-Labellerarbeit
Bauernarbeiten, Reparaturen, Einlegenarbeiten usw. 30 Proz. billiger. Kostenberechnung, umjont. Angeb. u. Nr. 2206 an die Bad. Presse.

Kaufgesuche

Ehzimmer
geb. modern, gegen bar gesucht. Angeb. u. Preis unt. Nr. 2413 an die Bad. Presse.

Gedr. Union-Zeichendrücke
zu kauf. gel. Preis- u. Mahang. unt. Nr. 2388 an die Badische Presse.

Eisschrank
mittl. Größe, in best. Zustand zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 2422 an die Bad. Pr.

Ein noch gut erhalt. **Kinderwagen**
aus gutem Hause gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 790a an die Bad. Pr.

Zahle beste Preise für getragene Kleid., Schuhe, Wäsche, Postkarte, genügt. Komme ins Haus. Mangel, Werderstr. 21

Quienschule

Haushaltungs- u. Fortbildungsschule Karlsruhe (Baden)
Dito-Schöstr. 5, Ecke Rathhausstr.

Internat.

Gründliche Unterweisung in der Hauswirtschaft und in den daneben liegenden Fächern. Aufnahme in den Klassen für junge Mädchen über 17 Jahre. Am 16. September beginnen in den Klassen Jahreskurse, in Klasse B und C Halbjahreskurse.
Zabung und Ausstunft gegen Entlohnung von 30 Ma. durch die Anstaltsleitung.

Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz
Karlsruhe (Landesvorstand).

Technikum Konstanz

Ingenieurschule für Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugzeugbau und mobilbau.

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenbau, Elektrotechnik u. Eisenbahntechnik. Automobil- u. Flugzeugbau. Beginn Mitte und Mitte Oktober. Prog. kostenlos.

Seit 66 Jahren der gute
Rastatter Herd
Rastatter Herdfabrik G.m.b.H.
RASTATT (Baden)
Durch Fachgeschäfte zu beziehen.

30% Baitsch & Zircher Erbprinzenstr. 21

Bis 30% auf Restposten - Kostüme, Westen und Pullover

Drucksachen aller Art Druckerel Ferd. Thiergarten

werden rasch u. preiswert angefertigt i. d. (Badische Presse)

Strickmoden, Herren-Artikel, Strümpfe 10%

auf alle regulären Artikel während des Saison-Ausverkaufs

Die Flucht aus dem Joch

Roman von G. Weis-Schidlof

(Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin)
(22. Fortsetzung.)

„Meine Sekretärin? Was meinst du?“
 „Wie du süßen kannst!“ wiederholte sie. Ihre Stimme war
 kühn vor Verachtung. „Warum sagst du nicht die Wahrheit?“
 „Die Wahrheit, warum wir auseinandergehen?“
 „Ja.“
 Er gab keine Antwort. Er sah sie nur an. Und in seinem
 Blick, o wie war dieser Blick roh und erbarmungslos, stand die
 schmerzhafteste Beleidigung, die einer Frau geschehen kann. Dieser Blick
 sprach: Weißt du alt bist. Weißt du, daß ich deiner überfett bin. Weißt du
 genug von deinen vierzig Jahren habe.
 Sie verstand diesen Blick, besser, als wenn er hundert Worte
 gesprochen hätte. Und jetzt begriff sie. Sie schrie nicht auf. Sie
 schrie sich nicht. Nur ihre Hand hob sich langsam, wie im Begriff,
 einen Schlag abzuwehren. Nun ist es da, dachte sie, nun brauche
 ich es nicht mehr zu fürchten. Nun nicht mehr.
 „Wagte sie es?“ Sie glaubte, daß ihr Mund es tat. Wie
 leicht gelang es ihr, gut und geschickt zu lächeln. Es war kein
 Spiegel im Zimmer, daß sie ihr Gesicht hätte sehen können. Sie
 mußte etwas sprechen, mit, wie sollte man die Lippen öffnen, ohne
 zu fürchten, daß die Stimme zerrit? Man mußte die Zähne fest
 zusammenbeißen und ganz tief atmen, dann konnte man sprechen.
 Sie stand auf. „Wir leben uns heute nicht zum letzten Male“,
 sagte sie tonlos.
 Der Mann suchte bedauernd die Achseln. „Aber liebe Anta,
 was ist die Tragik?“
 Die Melitina hatte nichts zu erwidern. Sie ging, die Tür
 hinter ihr offen. Ohne den Kopf noch einmal zu wenden, ging
 sie die Stufen hinauf. Hell lag die Straße, Menschen gingen an ihr
 vorbei, eine Fabrikföhne heulte. Was kümmerte sie das alles? Es
 war zu Ende.
 Sie stieg in den Wagen, gab Befehl zum Hotel zurückzufahren.
 Bescheiden und regungslos sah sie da, unter dem schwebenden
 Hund das Gesicht ohne Leben. Was nun? Nichts. Es war zu Ende.
 Sie stieg aus. Sie sah. In der Halle wartete Fetz auf sie.
 Er wollte sie begrüßen. „Lassen Sie mich!“ schrie sie und
 stampfte mit dem Fuße auf. Er erschrock vor ihrer verzerrten Miene.
 Im Zimmer rief sie sich fast das Kleid herunter. Sie ließ den
 Raum verbunkeln und schickte die Jofe fort. Keinen Menschen sehen,
 kein fremdes, widerwärtiges Gesicht.
 Sie lag und dachte. Konnte es möglich sein, daß dies, was sie
 erfüllt hatte, nun vorbei war, für immer vorbei? Und wie
 ihr wieder klar zum Bewußtsein kam, daß schluchzte sie auf, und
 lagte in die Kissen, bis sie keine Träne mehr hatte. Dann lag
 sie schlafend, und ihre Gedanken gingen die Wege zurück, die sie mit
 dem Geliebten gemeinsam gegangen war.
 Aber was blieb, wenn sie zurückdachte an das Vergangene, auf
 immer Vergangene? Was hatten sie gesprochen, welches seiner Worte
 schickte klingend in ihrem Gedächtnis? Alles war ein Nebel. Alle
 Erinnerungen waren Erinnerungen an Umarmungen, an Küsse,
 immer und voll Blut, doch kein Tag stand klar und leuchtend vor
 ihrem Denken.
 Und nun hatte er sie fallen gelassen, war weitergegangen, und
 gemeinsamen Stunden waren ihm nichts mehr. Er lebte, er

besah andere Frauen und sie lag hier, zerstört von Qual und Scham,
 ein überflüssig gewordenes weggeworfenes Abenteuer.
 Wenn er tot wäre! Vielleicht, daß die angetane Schmach aus-
 löschte. Wenn er tot wäre!
 Sie malte sich aus, was sie empfinden würde, wenn morgen die
 Nachricht käme, daß sein Leben zu Ende gelebt sei. Sie würde nicht
 weinen. Nein, sie würde aufatmen und lächeln. Sie würde lächelnd
 vor den Spiegel treten und erlöst die Arme ausbreiten. Sie würde
 wieder sie selbst sein, kein erbärmliches Geschöpf, niedergedrückt und
 verworfen.
 Du bist alt, hatte sein Blick gesprochen. Diese stummen Worte
 hatten sich eingedrückt in ihr und waren wie eine eiternde Wunde,
 die alles verpestete, jeden Wunsch, jeden Plan, jeden Gedanken. Sie
 war alt geworden, und er hatte es ihr gesagt. Die anderen Logen,
 die sie bewunderten. Gewiß war diese Bewunderung gemeine
 Komödie, gewiß lächelte man ihr nur und dachte im stillen: Sie
 ist alt geworden.
 Doch wenn er tot wäre, würde dies nicht mehr sein. Dann würde
 sie vergessen, was er gesagt hatte und was nur war, weil sie selbst
 daran dachte und immer daran denken würde, vom Aufwachen bis
 zum Einschlafen, was in ihre unruhigen Träume rufen und sie nicht
 loslassen würde, keinen Augenblick.
 Wenn er tot wäre! Diese Vorstellung war von lockender Gewalt.
 Wenn sie mit dem Gedanken spielte, kam Erleichterung über sie.
 Sie lächelte, ein graumies, rachsüchtiges, drohendes Lächeln. Wünsche
 hatten Macht. Sie wollte diese Macht erproben.
 Sie richtete sich auf und ging mit schwankenden Schritten durch
 das Zimmer. Sie ergriff einen Koffer und fand, was sie suchte.
 Eine Mappe mit Photographien, sorgfältig eingeklebt und mit Datum
 versehen. Sie blätterte. Da waren die Bilder aus Cannes, da die
 Aufnahmen aus Taormina, sie an Arzels Schulter gelehnt und beide
 lachend. Drei Jahre waren seitdem vergangen. Erst drei Jahre?
 Sie schluchzte wieder.
 Zwischen dem letzten Blatt und dem Umschlag lag die große
 Photographie Arzels. Vor ihren Augen verschwamm das geliebte,
 geliebte Gesicht. Stüb! dachte sie heiß und murmelte: Stüb! Stüb!
 Stüb!

Zweites Buch.
 I.
 Grit Hesselkamp war nichts mehr als ein Häufchen Staub. Die
 große Halle des Krematoriums war ihre Ruhestätte. Eine Urne um-
 schloß das, was von ihr geliebt war, ein Schild kündete ihren
 Namen. Sie war nichts mehr, sie war ein unbesetztes Ding, schauer-
 lich und grotesk.
 Aber Nina von Goswin lebte. Sie lebte seit einer Woche in
 der hübschen zärtlichen Wohnung der toten Längerin Grit Hessel-
 kamp. Da war das rosensfarbene Schlafzimmer im Rototagezimmer
 mit den Spiegeln und dem breiten Himmelbett, da war der Salon
 mit den galanten Bildern, mit den hundert Kissen und dem roten
 Licht, das kleine Speisezimmer mit dem Erzer und dem Teetisch.
 Die arme Grit Hesselkamp! Wie hatte sie sich diese Wohnung
 gewünscht, wie war sie glücklich, als sie von ihr Besitz ergreifen
 konnte. Jetzt war Nina von Goswin die Herrin dieser Räume.
 Aber all die bunten, toten, überflüssigen Dinge hatten eine un-
 geheure Kraft. Sie machten sich vertraut mit Nina, sie gewöhnten
 die Frau, sich ihrer zu bedienen, wie Grit es getan hatte. Nach
 wenigen Tagen gab es keinen Winkel, keine Schublade mehr, die
 Nina nicht gekannt hätte. In den Schränken hingen die Kleider
 der Toten, blühte die seidene Wäsche, warteten verwegene Hüte.
 Es gab keinen Widerstand gegen die Macht dieser unbesetzten Wesen.
 Sie befehlen, und Nina gehorchte. Sie trug die Kleider Grits, in

denen noch der Duft der überflüssigen Parfüms hing, die Grit geliebt
 hatte. Grits Wäsche lag auf ihrer Haut, derselbe Stief, der Grits
 Mund gemalt hatte, formte ihre Lippen. Sie graute sich und ver-
 suchte, den stummen Befehlen zu entziehen. Doch sie vermochte es
 nicht.
 Nina war mutterseelenallein in dem großen Berlin. Sie sprach
 mit keinem Menschen außer dem bedienenden Mädchen, das den
 Wechsel der Herrschaft als selbstverständlich betrachtete. Nina hatte
 der jungen leichteren Person nicht viel zu sagen. Das Mädchen tat
 seinen Dienst automatisch und führte alles so weiter, wie es früher
 war. Es wunderte sich nur im stillen über die sonderbare Art der
 Schwester Fräulein Hesselkamps.
 Die Tage waren voll Wärme und Helligkeit. Oft entlud sich
 ein Gewitter. Dann öffnete Nina die Fenster, lehnte sich weit
 hinaus und streckte die Hände in den rauschenden Regen. Sie horchte
 hinaus, ob nicht eine Stimme aus dem Losen des Gewitters zu
 ihr spräche und ihr einen Weg wies.
 Sie verstand die Gewalt nicht, die sie hier festhielt und der sie
 sich unterwerfen mußte. Sie ließ sich treiben und wartete, daß ihr
 ein Zeichen gegeben würde, das sie beehrte, was sie tun mußte. Wie
 eine Schlafwandlerin ging sie ihre gewohnten Wege, die meist hinaus
 auf den großen Platz führten, auf dem Kinder spielten. Da sah sie
 in der Sonne, in einem Kleide Grit Hesselkamps. Ihr Haar flammte
 im Licht, ihre Augen gingen zu den spielenden Kindern.
 So viele Kinder, dachte sie. Sie werden groß sein und Schid-
 jale haben, Glück und Unglück bringen. Jetzt kommen die Mütter
 und Kindermädchen, küssen sie und führen sie nach Hause. Später
 wird niemand sein, der sie ihren Weg führen wird, und sie werden
 sich immer zurückziehen nach den behüteten Kinderzügen.
 An einem Vormittag konnte Nina nicht aufstehen. Ihr Gesicht
 brannte. Ihr Mund war ausgetrocknet. Sie sprach verwirrte Worte
 mit der leeren Luft. Paula, das Mädchen, telephonierte angsterfüllt
 nach dem Arzt. Er kam und wollte Nina untersuchen. Sie wehrte
 sich und schrie. Der Arzt stellte ein nervöses Fieber fest und gab
 seine Anordnungen. Paula hielt Nina Wache bei der Kranken und hörte
 voll Furcht den unverständlichen Reden zu, die Nina mit Unsicht-
 baren führte.
 „... aber morgen bin ich bei dir, Arzel... nein, ich muß
 heute tanzen, du weißt, daß ich nicht nach Hause kommen kann...
 wenn die Frau vor der Tür steht, kann ich ja nicht hinein...
 warum geht sie nicht fort, Arzel, schide sie weg, sie wirft Feuer in
 mein Herz... ich will nicht arm sein, ich will keine schlechten
 Kleider tragen, geben Sie mir den Pelz, Margot, ich friere...
 Sie sind komisch, Fräulein Thormann, ich bin Grit Hesselkamp, ich
 habe Sie nur angelesen... aber das Grammophon dürfen Sie
 nicht zerbrechen, bitte, lassen Sie das Grammophon stehen...
 Wenn nur das Zeichen bald käme! Sie haben mir versprochen,
 daß ich nicht zu lange warten muß... Der Fürst ist sehr freundlich.
 Er wird mit Ihnen in den Kurpaal gehen, wenn Sie ihn bitten...
 ach nein, wie lustig, Sie können nicht mit ihm sprechen, er versteht
 Sie nicht. Sie wissen, daß er ein Russe ist... das Zeichen...
 Ob das Zeichen heute kommt...?“
 So ging es. Sie bat, sie lächelte, sie kämpfte, sie schrie. Das
 Mädchen hörte zähneklappernd den sinnlosen Gesprächen zu. Es
 wechselte die Eisbeutel, legte das Thermometer ein und stellte sich
 so geschickt bei der Pflege der Kranken an, daß der Arzt lobte, als
 er wiederkam.
 Nach zwei Tagen verschwand das Fieber. Jetzt lag Nina apathisch,
 antwortete nicht auf gestellte Fragen und benahm sich wie ein kör-
 nisches Kind.
 (Fortsetzung folgt.)

MEIN AUSVERKAUF BRINGT ERFÜLLUNG LANG ERSEHNTER WÜNSCHE

KOMMEN SIE ZU MIR DURCH MEINE PREISE SPAREN SIE!

Es kommen zum Verkauf

Bedruckte Gros. 80 cm breit. Mtr. 0.90
 Bedruckte Gros. 130 cm. Mtr. v. 1.90 an
 Bedr. Volles, 110 cm br. Mtr. v. 2.50 an
 Tüll-Spannstoffe 130 cm. Mtr. v. 1.50 an
 Dekorations-Stoffe 120/130 cm breit. Mtr. v. 3.00 an
 Dekorationen m. Seidenfranz. per Fenster. v. 11.70 an
 Stores. Stück v. 3.50 an
 Schlafzimmervorhänge, per Fenster. v. 9.00 an
 Madrasvorhänge per Fenster v. 5.00 an
 Bettdecken, zweibeitig, St. v. 12.80 an
 Diwanddecken. St. v. 13.00 an
 Tischdecken. St. v. 9.60 an

Einzelne Stores
 auch in Extrabreiten, Vorhänge
 Dekorationen zur Hälfte der Preise.

10% Rabatt
 auf reguläre Waren, einige Artikel
 ausgenommen

Paul Schulz
 Einzelverkauf von Fabrikaten sächs.
 Gardinen-Webereien
 Waldstr. 33, gegenüb. dem Colosseum
 Verkaufszeit ohne Mittagspause

Gute Schuhe

Rest- und Einzelpaare meiner bekannt guten Marken Bally und Dorndorf kaufen Sie im

Saison-Ausverkauf billig!

Prüfen Sie die Ware und sehen Sie, ob die schon bei Mk. **6.50** beginnenden Preise nicht wirklich eine gute Gelegenheit sind, besonders vorteilhaft zu kaufen

Eugen Loew-Hölzle
 Schuhwaren, Kaiserstr. 187

1 Sofa n. 4 Binfabed...
 Grammophone
 Radio
 Jagdgewehr
 2 Fallboote
 Klepper-Fallboot
 Herren-Kleider
 2 Mennerbäume

Saison-Ausverkauf!

Die behufs Räumung der Lager erfolgte Preisreduzierung sämtlicher Saison-Artikel ist eine enorme. Eilen Sie sich, um vom Guten das Beste zu enorm billigen Preisen zu kaufen. Auf reguläre 10% Rabatt Artikel mit Ausnahme von Kurzwaren u. Markenartikel

Julius Strauß

Saison-Ausverkauf vom 18. bis 31. Juli

zu größtenteils bedeutend ermäßigten Preisen mindestens aber 10% Rabatt

Reformhaus NEUBERT
 Karlstrasse 29 a.

FOTOGRAF SUCK

Kaiserstraße 223 Inh. J. Fiedler Tel. 100

Wenn Sie sich fotografieren lassen wollen, be-lichtigen Sie vorher meine Auslagen.

Paßbilder
 liefern schnellstens 12471

Photo Gebr. Hirsch
 Waldstraße 30

Dresch-Lokomobile
 zu vermieten. (12771) Max Strauß, Karlsruhe-Hafen, Danlstr. 18, Tel. 259.

Lichtpausen
 aller Art fertigt schnell Schwaibauerer

Julius Manias
 Bergstr. 70, Tel. 1898.

Zu verkaufen

Schlafzimmer
 in eiche, La Arbeit, ohne mod. Formen zu verkaufen. Preis. Zellulosepapier gefaltet.

National-Registrierkasse
 für Ladengeschäft preiswert zu verkaufen. Aug. u. S. 8. 1849 a. Bad. Fr. H. Haupt.

Briefumschläge
 liefert Druckerz J. Thiergarten (Bad. Presse).

Saison-Ausverkauf

Kindersweater 0.50
 Kindersöckchen 0.40
 Seidenflorstrümpfe 0.95
 Damenhemden 1.20
 Damenkleider 3.00

10% Rabatt auf sämtliche Waren

M. Böckel
 23 Leopoldstraße 23 gegenüber der Diakonissenkirche.

Saison-Ausverkauf

Sämtliche Damen-Konfektion im Preise PH 1364 rücksichtslos herabgeletzt.

Eilen Sie mit Ihren Einkäufen. Etagegeschäft

FREUND & Co.
 nur Kaiserstr. 207, 1 Treppe
 Beamtenbank-Abkommen

AUSVERKAUF

18.-31. Juli

Saison

Sol. Vorrat • Mengenabgabe vorbehalten • Schnellste Autozustellung der gekauften Waren • Benütz. Sie unsere Sammelbücher

Die billigste Einkaufsgelegenheit des Jahres beginnt **DONNERSTAG 18. Juli**. • Ware dieser Saison in vorzügl. Qualität u. bester Beschaffenheit zu enorm herabgesetzten Preisen. Sämtl. Abteilungen zeichnen sich durch Ausnahmeangebote aus. • Versäumen Sie nicht, jetzt Ihren Bedarf zu decken

3 Posten
wascheldene Damen-Strümpfe
 in neuesten Farbönen, zum Teil mit kleinen Fehlstellen, zum Ausschuchen
 Posten III 1.65 Posten II 1.35 Posten I 0.95

- | | | | | | |
|---|--|---|---|--|--|
| Damen-Wäsche
Tag-Hemden kräftiger Stoff, mit Klappsp. od. Sticker. 2.95 2.45
Taghemden mit Valenciennegarnierung 1.75 1.25
Ein Posten Taghemden zum Ausschuchen, sehr preiswert mit Spitzen od. Sticker. 1.95
Nachthemden mit Klappspitze oder farbiger Biende 1.95
Nachthemden m. kurzem od. lg. Arm, in weiß u. farb. kleidsame Formen 3.95 5.75 4.50
Hemdhosen kräftiger Stoff mit Klappsp. od. Sticker. 1.95
Hemdhosen Batist, mit Valenciennegarnierung 2.95
Prinzentrücker mit Spitze oder Sticker. 3.25 2.45 1.75 | Damen-Wäsche
Prinzentrücker Batist, weiß oder farbige, mit reicher Spitzen-garnierung 3.75 5.75 4.50
Schlotanzüge kleidsame Formen 4.50 8.75 5.75
Kunstseide Wäsche
Kunstseidene Schlüpfer ohne Fehler 0.95
Unterkleider mit Träger oder Achsel, in vielen Farben 1.75
Unterkleider mit schöner Spitzengarnierung 2.95
Complots in großer Auswahl oben und unten mit breiter Spitze 4.50 8.75 6.75 | Frotteier-Wäsche
Frotteierhandtücher farbig aus gutem Kräuselstoff 0.85 0.45
Frotteierhandtücher gr. Auswahl 1.35
Kinderbadetücher in weiß und bunt 2.65 2.25 1.75
Badetücher ca. 100/150 od. 130/165 gr. Auswahl, sch. Must. 5.75 4.95 3.95
1 Post. Frotteier-Wäsche, Handtücher u. Badetücher, m. kl. Fabrikfehler zum Ausschuchen — besonders preiswert auf Extra-Tischen im Lichthof.
1 Post. angestaubte Damen-Wäsche bedeutend herabgesetzt.
Ein Posten Badeanzüge, sowie sämtliche Bade-Artikel, sehr preiswert. | Schürzen
Damen-Schürzen sehr preisw. in Satin, Cret. o. Siamosen 1.85, 1.25
Damen-Schürzen mod. Jumper- oder Holländerformen in Satin od. schön. Trachtenst. 3.25, 2.75
Gummi-Schürzen hübsche Must. verschiedene Formen 0.85 0.65
Mädchen-Schürzen aus Siamosen, Cretonne oder Trachtenstoffen Gr. 40 1.25
Knaben-Schürzen Zephir oder Siamosen m. Spieltasche 0.95, 0.75
Neuskleider aus Zephir oder Beiderwandstoffen 1.75
Tennisfelder aus weißer Panama, kleidsame Form 4.50
Berufsmäntel große Auswahl, weiß und farbige 2.85 8.75, 8.75 | Corsets
Büstenhalter in Stoff od. Trikot mit Rückenschluß 0.25 0.65, 0.55
Büstenhalter in Stoff, Seiden- trikot od. Bembergseide 1.45, 1.25
Strumpfhaltergürtel Cöper mit 4 Halter 0.85 0.55 2 Halter
Strumpfhaltergürtel breite Form aus schönem Broche 1.45
Strumpfhaltergürtel aus Kunstseiden-Atlas oder Broche 2.25
Hüfthalter zum Schneiden, oben mit Gummi 1.95, 1.50
Hüfthalter Seitenschluß, gute Pat-form 3.75 4.50
Ein Posten Corsets enge Weiten, z. Ausschuchen 0.95 | Strumpfwaren
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide in modernen Farben, stark repassiert zum Ausschuchen, Paar 0.48
Damen-Strümpfe echt Mako mit Doppelsonne und Hocheferse, Paar 0.55
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, platt, in neuen Modelfarb. P. 0.90
Damen-Strümpfe in Seidenton m. farbigem Rand, edelst. Material in allen Modelfarben 1.45
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide I. Wahl, gr. Farbensort, Paar 1.95
Calta-Strümpfe vollständig fehlerfrei, einmal, Angebot Paar 2.45
Bombard Gold feinmasch. klares Gewebe in größt. Farbensort, P. 2.95 |
| Modewaren
Kunst. Crep-Schals bedruckt mit Muster und Farben, große Auswahl 0.75
Crepe de chine-Schals schöne Muster 1.85
Ein Posten außergewöhnlich bill. Crepe de chine-Schals. Drei- und Vierreckschals mit klein. Druck- zeichnern 3.95
Kragen- und Kniebederlässe Batist u. Rips, glatt u. garn. St. 0.35
Crepe de chine-Blusen-Kragen best. cut u. mit Spitzen garn. St. 0.75
Bindekragen Voile und Batist, glatt u. garn. St. 1.45 1.25 0.95
Fechtgarnituren a. Crepe de chine Val.-u. Spachtelspitzen St. 2.45 1.85 | Schuhwaren
Damen-Spangenschuhe mit hoch u. niederen Absätzen 4.90 9.50, 6.75
Lack-Spangenschuhe mit hübsch. Steppereien 7.90 11.50, 9.75
Damen-Spangenschuhe Moderne helle Farben 6.75 10.75, 8.75
Damen-Schnür- u. Spangensch. 2farbig, moderne breite Formen 15.50, 13.75
Weiße Kinderstiefel 18 bis 20 Paar 0.75
Kinderstiefel 18 bis 20 schwarz und braun 1.95 2.45
Spangenschuhe 23 bis 24 25 bis 26 schw., braun u. Lack 2.95 3.45
Spangenschuhe 27 bis 30 31 bis 35 zum Ausschuchen 4.40 4.90 | Schuhwaren
Spangenschuhe 27 bis 30 31 bis 35 Lack und farbige 5.50 6.50
Turnschuhe braun mit schwarz. Sohle 20 bis 23 24 bis 25 26 bis 27 28 bis 29 30 bis 31 32 bis 33 34 bis 35 36 bis 37 38 bis 39 40 bis 41 42 bis 43 44 bis 45
Herrenschuhe u. Stiefel besond. billig ausgelegt 7.90 12.50, 9.75
Sandaletten in allen Farben 21-22 23-24 25-26 27-28 29-30 31-32 33-34 35-36 37-38 39-40 41-42 43-44 45-46
3.25 3.75 4.25 4.75 5.50
Hausschuhe in großer Auswahl 2.75, 1.95, 1.85 0.95
Rest- und Einzelpaare enorm billig ausgelegt | Trikotagen
Damen-Hemdchen, weiß, fein gewirkt 0.25 0.55
Damen-Unterziehschlüpfer, weiß und pastellfarbig 0.75
Damen-Hemdchen, Windelform oder mit Bein-Elastik-Trikot mit Band- und Hüftträger 0.95
Damen-Schlupfhosen, Kunstseide II. Wahl, großes Farbensortiment Herren-Einsatzhemden, weiß Trikot mit waschbaren farbigen Einsätzen alle Größen 1.45
Ein Post. Kinder-Schlupfhosen, Baumw. I. Hübsch. Farb. alle GröS. 0.68
Große Posten Herren-Trikotagen, Jacken u. Hosen, makofarbig, z. T. echt Mako und porös Post. III 2.25 Post. II 1.75 Post. I 1.25 | Putz
Jung Mädchen-Hüte 3.50, 2.50, 1.50 0.50
Garnierte Damen-Hüte 5.50, 4.50, 2.50 1.50
Seiden-Hüte schwarz und farbige 4.50, 3.50 2.90
Garnierte Punkte-Hüte Florentin. imit. 2.80 6.50, 4.50, 3.50
Einen Posten Damen-Hüte Filz und Filz mit Seide 7.50, 5.50 3.50
Bobby-Caps Waschstoff, weiß/bunt 0.95
Südwestler für Kinder Waschstoff 0.75 | Wollwaren
Ein Posten Aermellose Pullover mit V-Ausschnitt in verschiedenen Farben, zum Ausschuchen jed. Stück 1.95
Damen-Westen reine Wolle, leicht gestrickt 2.45
Aermellose Pullover weiß mit farbigen Besatz 2.90
Handschuhe
Ein großer Posten Damen-Stulphandschuhe in modernen Farben zum Ausschuchen jedes Paar 0.75
Damen-Handschuhe gute Wascheier-Imitation mit feiner Seiden-aufnahme 0.85
Damen-Handschuhe fein Leinen-art mit gestickter Manschette in allen Modelfarben 0.95 |
| Herren-Artikel
Selbstbinder viele schöne Muster und Farben, große Auswahl 0.35
Umlegekragen II. Wahl, geällige Form, guter Sitz 0.25
Herren-Hosenträger, Gummi-band m. fest. Lederpatte Paar 0.75
Selbstbinder, reine Seide, besonders griffige Qualität, geschmackvoll, u. Streifen 1.95
Herren-Taghemd weiß, solide Qualität, nur solange Vorrat 2.45
Herren-Oberhemd farbig Zeffir, Klappmansch. in d. h. Hof. nur 2.75
Herren-Oberhemd weiß, ap. Ein-satz, Kl' mansch. fest. Rumpfstoff 2.90
Herren-Oberhemd weiß, durchgehende Muster, feinf. Qualit. 5.90 4.90 | Herren-Artikel
Herren-Sport-Mützen kleidsame Form geschm. Stoffm. 1.45 0.95
Herren-Hüte II. Wahl, guter Wollfilz, in Flach und Rollrand moderne Farben 2.75 8.90
Herren-Stroh-Hüte in verschied. Formen u. Geflechten 0.95
Herren-Spazierstöcke Manilla-Rohr, in Stärken sort. 1.90 1.45
Kinder-Regenschirme f. Knab. u. Mädchen, dauerhafte Qualität, schöne Griffe und Rundbaken. 1.90
Damen-Regenschirme 12tlg. mod. Form, schwarz m. Handh. 4.50 3.90
Herren-Sträßen-Hosen gestreift, kräftige Qualität 1.90
Herren-Regen-Mäntel Gummi mit schönen Stoff-Überzügen Rundgürtel, wasserdicht 8.90 | Lederwaren
Ein Posten mod. Damenhand-taschen zum Ausschuchen Stück 1.90
1 Post. seid. Damen-Beuteltaschen mod. Farben u. Formen Stück 2.90
1 Post. Pöschchen Damen-Handtaschen mit Griffbügel, große Form Stück 3.90
1 Posten Damen-Taschen elegante Stücke, zum Ausschuchen 8.50 6.90 5.90
Aktor- od. Büchermappen Rind-led. m. Griff, Schiene, 2 Schloß 4.50 3.50
Großer Einkaufsbeutel Leder, Sternmuster, zum Ausschuchen St. 3.90
Großer Einkaufsbeutel Saffian-narben 2.50 | Bijouterie / Galanterie
Mod. bunte Periketten Stück 0.95 0.50
Periketten weiß, 150 cm lang, St. 1.50 0.95
Versilberte Goldbüsse mit Ringgriff 0.50
Mod. Vorstecknadeln modern 0.25 0.50
Gebäckkasten mit Messing, ver-nickeltem Deckel 3.50
Obstschalen bunt mit Fuß 0.95
Blumen-Vasen grob, zum Ausschuchen 0.95
Schreibzeuge Steilig, echt Marmor 12.50 10.50 | Parfümerien
Zahnbürstenläder massiv in weiß u. farb. m. zwei Zahnbürsten Schwammbeutel gemustert und glatt Gummi m. Schwamm, Marke Excelsior od. la Waschapp. zus. 0.95
Textodont-Mundwasser u. Zahn-pasta 1.25
Stirnbänder für Reise u. Sport in schönen Dessins 0.50 0.35
Echtes Kölnisch-Wasser Anti Migraine 1.95
Blumenseifen 10 Stück ca 45 gr 0.95
Kölnisch-Wasser Seife russe 4 Stück im Carton 0.50
Taschen-Tolliettes in verschiede-nen Ausführungen 0.60 | Handarbeiten
1 Kissen gez., weiß Creas, schöne Muster 0.30
4 Tonerlöffeldeckchen Handarbeiten 0.95
1 Schoner mit Spitzen und Ein-sätzen garniert 0.25
1 Oval-Decke mit Spitzen und Ein-sätzen garniert 0.60
Papierwaren
Amateur-Album Stück 1.95 0.95
Briefpapier-Packungen 25 Bog. u. 25 Umschl. a. I. Ausstattungsp. 1.65
Briefordner mit Hebelmechanik Kantensch. u. Regist. 10 St. 8.50, St. 0.95 |

Extra-Angebote während des Saison-Ausverkaufs

- | | | | | | |
|--|--|--|---|--|---|
| Porzellan
1 Posten Gemüsepflanzen flach oder tief, 30 cm 1.10
1 Posten Fleischplatten Größe 38 und 42 cm 1.35
1 Posten Obertassen massiv 0.22
1 Posten Salatschüsseln mit blauem Rand 23 cm 0.75
Total-Service für 6 Person. mit Goldrand 29.50, 24.-
Total-Service für 12 Pers. mit Goldrand 66.-, 52.-
Kaffe-Service 9 teilig mit Goldrand 4.95 6.75, 5.75
Kaffe-Service 15 teilig mit Decor 7.25 10.50, 9.75
Im Erfrischungsraum:
1 Tasse ff. Bohnenkaffee und 1 Stück Torte 50.7
1 ganze Pfirs.-od. Aprikos.-Torte mit Sahne garniert 1.-
Pfirsichmelba 60.7
Eis- und Sahnemilken 40.7 35.7
Diverse Eisbecher 60.7
Große Auswahl in belegten Broten in verschiedenen Preislagen. | Glas-Waren
1 Posten Zitronenpressen 0.18 0.16
1 Posten Milchsaiten 0.50 0.45
1 Posten Limonadengläser Stück 0.48
1 Posten Eisgläser 0.40 0.30
Konservengläser 2 Stück 1ltr. eng 0.95
Konservengläser 2 Stück 1/2ltr. weit 1.10
1 Posten Beleggläser 0.18, 1.14 0.13
1 Posten Ansetzflaschen 0.95, 0.75 0.58 | Steingut
Tonnengarnituren 16 teilig, mit Decor. 7.95 11.25
Spelsservice für 6 Personen 23teilig, mit Decor. 9.75
Schubkastengarnitur mit blau Schrift 12.75
Butterkühler mit Glaseinsatz 0.95 0.60
Waschgarnituren 5 teilig, mit Decor. 6.75 7.50
Waschgarnituren 5 teilig, mit Gold-Decor. 10.75 7.25
Mostkrüge Majolika grün 0.90 0.70
Blumenkübel Terrakot 1.95 1.50 | Emaille — Zink
1 Posten Wassereimer 28 cm, grau 0.90
1 Posten Schmortöpfe grau und braun, 22 cm 1.20
1 Posten Milchtopfe grau und braun 0.98
1 Posten Salz- oder Mehlmetzen weiß 0.95
Badewanne mit Wulst 21.50, 19.- 18.-
Sitzbadewannen verzinkt 14.75, 13.- 10.75
Waschwannen verzinkt „Aema“ 6.10, 5.20 4.35
Waschkessel verzinkt „Aema“ 4.75, 4.25 3.75 | Diverse Artikel
Garten-Sessel lack. 9.50 7.95
Garten-Bänke lack. 14.75 11.50
Garten-Sessel weiß lack. extra schwer 17.50
Gartentische hell lack. 10.65 8.75
Gartenschirme mit apart. Bezug 42.-, 38.50 33.-
Rollschutzwände 49.50 41.50 38.-
Liegestuhl mit Jutebezug 5.35 4.45
Gartenbänke eisen 10.35 9.- | Wirtschaftsartikel
Fliegenschranke weiß lackiert 21.50 16.25 12.-
Fliegenglocken oval 0.90 0.80 0.75
Bohnenhobel 1.10 0.75
Bohnenschnitzler 3.50 3.10
Eisschränke „Fabrikat Bing“ 88.- 65.- 58.-
Eismaschinen 3ltr. 15.50 2ltr. 10.25 1ltr. 11.25
Griesmähmaschinen 28.75 27.50
Schlauchwagen grün lackiert 10.75 9.65 |
|--|--|--|---|--|---|

KNOPF